

Kultur am Wolfsbrunnen
Flyer in dieser Ausgabe

SCHLIERBACH

NACHRICHTEN
UND INFORMATIONEN
DES STADTTEILS

aktuell



42. Jahrgang Nr. 3 März 2021



N e u j a h r s a u f t a k t
Stadtteil Schlierbach

ab 28. Februar 2021

<https://stadtteilverein-schlierbach.de/neujahrsempfang-2021/>

Herausgeber: Stadtteilverein Schlierbach, in Kooperation mit den Pfarrgemeinden,
Schlierbacher Vereinen und Institutionen · Impressum Seite 29

Erscheint 4-wöchentlich · Kostenlos an alle Haushalte

Schlierbacher Neujahrseftakt

<https://stadtteilverein-schlierbach.de/neujahrsempfang-2021/>





Schlierbacher Neujahrsauftakt 2021

Es ist Februar 2021 damit Zeit für das gemeinsame Neujahrsevent für jedermann in Schlierbach. Hiermit sendet der Stadtteilverein allen Einwohnern und Freunden Schlierbachs eine herzliche Einladung hierzu:

Start: 28.2. ab 18.00h.

Neujahrsempfang in Schlierbach, war da nicht etwas wie Corona oder allgemeine Beschränkungen? Wir wären nicht Schlierbach und nicht vom Stadtteilverein Schlierbach, hätten wir uns nicht hierzu ein entsprechendes Format einfallen lassen! Dass Schlierbach lebt, erleben Sie also gerne Online unter <https://stadtteilverein-schlierbach.de/neujahrsempfang-2021/> ab 28. Februar 18 Uhr- Wir haben aus, um und zu Schlierbach Personen der Öffentlichkeit, Stadt und Bund und vor Ort um einen Kurzbeitrag gebeten, nach dem Motto: Was gibt es Neues in Schlierbach? Wie steht es hier oder da? Für was steht Schlierbach? Was sagen die neue Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit, Frau Stefanie Jansen, oder unsere 3 Bundestagsabgeordneten zu Schlierbach? Wie steht es am Seniorenzentrum, was geht am ZYZUZ, beim Wolfsbrunnenverein oder an der Grundschule? Lassen Sie sich wie immer überraschen – wir hoffen es ist für jeden etwas dabei. Die Beiträge bleiben auch nach dem 28.2.2021 verfügbar.

Für Mitbürger, die „Online“ nicht mögen oder nicht die Möglichkeit haben, hier ein paar Eindrücke vorab aus den Kurzinterviews.

Ein großer Dank geht an alle Beitragenden vor und hinter der Kamera!

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Stadtteilvereins für ein frohes 2021 und ein baldiges gemeinsames Wiedersehen in Schlierbach!

Ihr Christopher Klatt

PS: Sie sind noch kein Mitglied? Dann werden Sie es doch in 2021-Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung!



Neujahrsempfang 2021

Schon vor langem haben wir getagt
Und uns sorgenvoll gefragt:
Wie den Neujahrsempfang feiern?
Und ohne lange rum zu eiern:
Es wird ganz anders dieses Mal
Auf YouTube und digital.

Mit Nachbarn Freunden, Häppchen, Sekt
War der Empfang sonst stets perfekt
Nun wärn wir aber viel zu viele
Was dem Herrn Söder sehr missfiele

Drum: auf Empfehlung von Herrn Drost
Müssen wir von Ferne prosten

Und ist ne Reden mir zu trocken,
Ein Beitrag reisst mich nicht von Socken
Kann digital ich überspringen,
Was analog würd nicht gelingen
Und find ich was besonders „scheen“
Kanns x- mal ich noch wieder sehn

Aufs neue Jahr nun hoch die Tassen,
Auf dass sich alle impfen lassen

Wir vermissen Sie von Herzen
Und wenn Distanzen uns so schmerzen,
Dann hoffen wir, dass mit der Zeit
Das Virus wird Vergangenheit!
Wir werden wieder Feste machen
Und lassens dann so richtig krachen

Ch. Thöne aus dem lockdown

Veranstaltungen des Stadtteilvereins im Corona Jahr 2021

Wehmütig erinnern wir uns zurück an die „Schlierbacher Nacht“ am 28. Februar 2020, der letzten großen öffentlichen Veranstaltung der Stadtteilvereins Schlierbach, bevor dann die Corona Pandemie das öffentliche und kulturelle Leben zum Erliegen brachte. Seitdem mussten sämtliche, bereits geplanten Aktionen im Stadtteil, wie z. B. der Sommertagszug, das Sommerfest am Neckarstrand oder auch der Martinsumzug abgesagt werden.

Auch in diesem Jahr scheint ein Ende der Einschränkungen des öffentlichen Lebens noch nicht absehbar. Die geltenden Regeln zur Eindämmung der Pandemie werden uns noch einige Zeit begleiten. Welche Auswirkungen das auf die traditionellen Veranstaltungen des Stadtteilvereins haben wird, steht in den Sternen. Der Stadtteilverein wird daher in diesem Jahr erstmals einen digitalen Neujahrsempfang ausrichten und sich online an die Schlierbacher MitbürgerInnen wenden.

Wir hoffen natürlich, dass sich mit den steigenden Temperaturen im Frühjahr auch vielleicht erste Lockerungen bei den Pandemiebeschränkungen abzeichnen und öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel auch wieder eingeschränkt möglich werden. Auch wenn diese Zusammenkünfte unter Einhaltung der dann geltenden Corona-Verordnungen von Land und Stadt stattfinden müssten, würden wir es sehr begrüßen, wenn wir uns beispielsweise am 1. Mai auf dem „Platz der Begegnung“ wieder einmal mit Nachbarn und Freunden treffen könnten. Der

Stadtteilverein Schlierbach beobachtet die Entwicklung der Pandemie und die damit verbundenen Verordnungen und wird gegebenenfalls auch sehr kurzfristig dazu über die Webseite www.stadtteilverein-schlierbach.de einladen. Sollte die Infektionslage es ermöglichen, wäre auch ein spontanes Sommerfest im Juli am Neckarstrand in Schlierbach denkbar.

Falls im Herbst in öffentlichen Gebäuden Veranstaltungen mit entsprechendem Hygienekonzept wieder möglich sein sollten, haben wir den 16. Oktober als Termin für unseren diesjährigen Seniorenherbst vorgesehen.

Mit etwas Glück verbessert sich das Infektionsgeschehen bis zum Jahresende so deutlich, dass sogar der St. Martinsumzug am 13. November wieder im Bereich des Möglichen liegt.



Die allgemeinen Verhaltensregeln (AHA+L) sind der Schlüssel, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Lassen wir uns und andere ständig dazu motivieren, diese

Verhaltensregeln zu beachten. Mit etwas Glück könnten dann die Schlierbacher MitbürgerInnen im Verlauf des Jahres 2021 wieder zusammentreffen.

Bis dahin, bleiben Sie gesund!

RW

Sehr geehrte, liebe Mitglieder des Stadtteilvereins Schlierbach e. V. ,

wir möchten eine Änderung zum Einziehen der Mitgliedsbeiträge vornehmen:

Die Beitragshöhe von 19€ im Jahr ändern wir weiterhin nicht! Ab diesem Jahr werden wir den Jahresbeitrag aber bereits zum Ende des 1. Quartals einziehen.

Viele unserer Mitglieder haben ihr Konto bei der Volksbank Kurpfalz, was im Zuge der Fusion zweier Banken zu neuen Kontonummern der Kontoinhaber - so auch für das Mitgliederkonto des Stadtteilvereins - geführt hat.

Hat sich auch Ihre Kontonummer geändert? Dann teilen Sie uns doch bitte die neue Kontoverbindung rechtzeitig mit, denn leider kann die VB Kurpfalz dies nicht intern handhaben.

Wir bitten zudem die Selbstzahler eindringlich um einen Lastschriftzugang zu ermöglichen. Der interne Aufwand zur Verwaltung beträgt etliche Stunden unserer Freizeit, die wir lieber in Schlierbacher Aktionen einbringen wollen.

Richten Sie bitte die Änderung der Kontoverbindung an schatzmeister@stadtteilverein-schlierbach.de oder per Brief an Kerstin Nowotny, Hermann-Löns-Weg 18 in Schlierbach.

Vielen Dank
Der Vorstand

Lastschriftauftrag für die Jahresbeiträge

Hiermit ermächtige ich den Stadtteilverein Schlierbach e.V. widerruflich, die fälligen Jahresbeiträge (19,00 Euro*) von meinem Konto per Lastschriftverfahren einzuziehen. Seitens der kontoführenden Bank besteht eine Verpflichtung zur Einlösung der Lastschrift nicht, wenn das Konto keine entsprechende Deckung aufweist.

IBAN _____ SWIFT-Adresse (BIC) _____

Bank: _____

Datum: _____

(Unterschrift)

* gern. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2007



Informationen

Aufgrund der momentanen Pandemie ist der persönliche Austausch bei sonst üblichen Anlässen, wie z.B. dem Neujahrsempfang des Stadtteilvereines, leider nicht möglich.

Daher wollten wir gerne folgende Infos auf diesem Weg weitergeben:

Die von der Stadt abgebauten Schwellen im östlichen Teil des Gutleuthofweges sind neu bestellt, aber noch nicht geliefert und daher auch noch nicht montiert worden. Die Anwohner hoffen, dass die Montage schneller erfolgt als ein Unfall mit Personenschaden!

Der defekte, zum Teil fehlende Zaun zum Bahngelände im Bereich des Hermann-Löns-Weges (Hauptschulweg der Schlierbacher Grundschüler) ist für die Deutsche Bahn nicht einmal eine Antwort an den Mitarbeiter der Stadt wert. Vielleicht ist der bevorstehende Absturz der von der Stadt vor zwei Jahren aufgestellten Kunststoffabsicherung ein Grund für die Bahn, sich dies einmal vor Ort anzusehen. Damals war hier schon ein so großes Loch im Zaun, dass die Stadt sofortigen Handlungsbedarf gesehen hat. Zusammen mit dem sehr engagierten Mitarbeiter des Verkehrsmanagements bleiben wir hier weiter dran. Notfalls wird eine weitere Absicherung durch die Stadt Heidelberg erfolgen müssen.

Zur Fußgängerunterführung, die vom Gutleuthofhang zum Rewe-Markt führt, liegen noch immer keine Ergebnisse zur Zählung vor. Daher ist weiterhin in der Schwebe, ob diese Unterführung dauerhaft für den Autoverkehr gesperrt bleibt.

Da allerdings die Arbeiten für die Radspur auf der B37 begonnen haben, sind wir zuversichtlich, dass zumindest für den Zeitraum dieser Probephase auch bei der Unterführung die Priorität bei Fußgängern und Radfahrern liegt.

Der ausgeschilderten Radweg von der Orthopädie in Richtung Heidelberg durch den Hermann-Löns-Weg sollte auf unsere Anregung hin ab der Schranke am Bahnhof Schlierbach an den Neckar geführt werden, da es besonders im Sommer häufig zu unangenehmen Begegnungen zwischen uneinsichtigen E-Bike-Fahrern und Schulkindern im verkehrsberuhigten Bereich kam.

Vielleicht wird aber die neue Radspur auf der B37 hier auch für Entlastung sorgen.

Weiterhin stehen wir Kinderbeauftragten als Ansprechpartner zur Verfügung.

Melden Sie sich gerne, wenn Ihnen etwas auffällt oder Sie Fragen oder Anregungen haben.

Ihre Kinderbeauftragten Dagmar Trippo und Daniela Micol



WIR SIND TROTZDEM FÜR SIE DA!

Liebe Besucherinnen und Besucher,

Leider können wir aus aktuellem Anlass nach wie vor **keinen regulären Betrieb** im Seniorenzentrum anbieten. Wir haben momentan keine genauen Informationen darüber, wann wir wieder öffnen können. Bis dahin finden **keine Angebote** und **kein gemeinsamer Mittagstisch** statt.

Wir bieten jedoch das **Mittagessen weiterhin zur Abholung** in Einzelportionen an. Falls Sie ihr Mittagessen nicht abholen können, wenden Sie sich an uns Mitarbeiterinnen! Anmeldung bitte zwei Tage im Voraus!

In den vergangenen Wochen haben wir viele Impftermine für Menschen über 80 Jahre vereinbaren können, worüber wir uns sehr freuen.

Wir bieten telefonische Beratungen an.

Sie können sich bei uns jederzeit melden per Telefon **06221 80 44 27** oder per E-Mail **SZ.Ziegelhausen@caritas-heidelberg.de**

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 09 - 17 Uhr
Freitag 09 - 15 Uhr

BLEIBEN SIE GESUND! 😊

Ihre Mitarbeiterinnen des Seniorenzentrums

Adressen der Veranstaltungsorte

SeniorenZentrum Ziegelhausen/Schlierbach Brahmstraße 6 69118 Heidelberg-Ziegelhausen Buslinie 33, Haltestelle: „Textilmuseum“ Buslinie 36, Haltestelle: „Kirche“ S-Bahn-Linie 1+2 Haltestelle: S-Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen	Seniorentreff im Bürgerhaus Schlierbacher Landstraße 130 69118 Heidelberg-Schlierbach Buslinie 33+35, Haltestelle: „Rombachweg“
---	---

Jutta`s Nagelstudio für IHN und SIE

Kleingemünder Str. 14 69118 HD-Ziegelhausen
Tel.: 0 62 21 / 80 84 66

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr – Mo. geschlossen



Bezirksbeirat Schlierbach



Schlierbacher Bezirksbeirat Dr. med. Andreas Werner

Meine Familie und ich leben seit 1991 in Schlierbach. Unsere Kinder besuchten in den 80iger und 90iger Jahren hier Kita und Grundschule. Bis 2018 bin ich täglich nach Mainz gependelt, zuletzt als Leiter der Psychoonkologie in der Uniklinik. Seitdem bin ich im "Unruhestand" und führe bei mir im Haus eine kleine psychoonkologische Privatpraxis. 2019 bin ich von den Grünen in den Bezirksbeirat gewählt worden. Dieses Vertrauen ehrt mich und ich habe mich darüber gefreut, denn in den achtziger Jahren engagierte ich mich, Bezirksbeiräte in Heidelberg zu etablieren. Die Aufgaben des Bezirksbeirates sind begrenzt, bieten aber die Möglichkeit aus den Beobachtungen vor Ort Entwicklungen anzustoßen, zu Korrekturen beizutragen, sowie Anregungen aufzunehmen und sie in den Gremien der Stadt und im Stadtteil zu Gehör zu bringen.

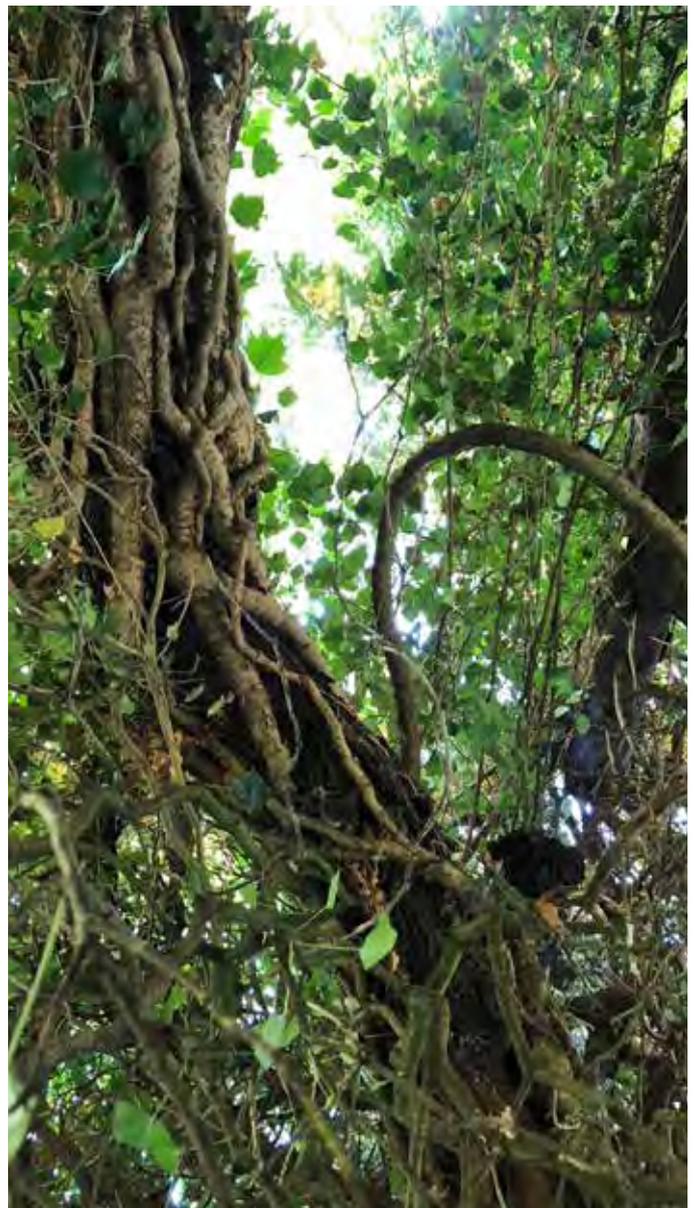
Zum Beispiel folgende Anregung "Totholz leben lassen": Andreas von Bernstorff hat mich angesprochen und mir von seinem Konzept erzählt, alte absterbende Bäume zu erhalten. Der Anlass war die Ankündigung, auf der Neckarwiese die Trauerweide zu "entsorgen". Sein Konzept beinhaltet unter anderem, dass alte, absterbende Bäume nicht gefällt werden, sondern beurteilt wird, welchen Vögeln und Insekten sie Lebensraum bieten und wie sie als Totholz erhalten werden können. Das Ziel ist, in der Stadt Artenvielfalt zu bewahren.

Als grüner Bezirksbeirat bedeutet für mich diese Idee eine Herausforderung und ich möchte versuchen, sie für Schlierbach umzusetzen. Auch in unserem Garten steht ein solcher Baum. Der modert schon seit Jahren vor sich hin und wird nur noch durch Efeu zusammengehalten. Es muss ein Kirschbaum gewesen sein, wie mir eine ehemalige Bewohnerin des Nachbargrundstücks mitteilte. In Schlierbach gibt es viele Grundstücke mit zahlreichen schönen alten Bäumen. Wer sich für diese Initiative interessiert, kann mich kontaktieren und wir beraten, wie wir gemeinsam individuelle Erhaltungs- und Sicherheitskonzepte entwickeln können. Denn von diesen Baumruinen

darf auf keinen Fall eine Gefahr ausgehen.

Ein anderes Beispiel für mein Engagement als grüner Bezirksbeirat ist das Nahverkehrsangebot Schlierbach West. Es gibt hier einen Hangbus und das Ruftaxi. Der Hangbus verkehrt unter der Woche zwischen 07:30 Uhr und 19:30 Uhr in regelmäßigen Abständen. Das ist zwar gut, aber es fehlt ein Konzept für das Wochenende. Ein erweitertes Angebot könnte den Autoverkehr verringern. Die Nutzung des Ruftaxi ist mit hohen Hürden verbunden. Für viele potentiell Interessierte erscheint es kompliziert, 30 Minuten vor Fahrtbeginn das Ruftaxi per Telefon zu bestellen insbesondere dann, wenn es um Anschlüsse an Bus und Bahn geht. Eine Einbindung in die "RNV/VRN" App wäre eine große Hilfe. Auch die Haltestelle Hausackerweg ist für NutzerInnen wenig attraktiv. Dort bei Dunkelheit oder Wind und Wetter auf den weiterführenden Bus zu warten, ist abschreckend. Die Anbindung an den S-Bahnhof Altstadt könnte motivieren, vom Auto umzusteigen.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen.



14. März 2021



**Landtagswahl
in Baden-Württemberg**

Wahlkampf in Corona Zeiten!

Wie hinlänglich bekannt, finden am 14. März in Baden-Württemberg die Landtagswahlen statt und die heiße Phase des Wahlkampfs ist inzwischen eingeläutet worden. Unter Pandemiebedingungen ist jedoch ein „klassischer“ Wahlkampf mit Präsenzveranstaltungen, Informationsständen oder Besuch auf den Wochenendmärkten, wenn überhaupt, kaum möglich.

Der Stadtteilverein Schlierbach und die Redaktion von „SCHLIERBACH AKTUELL“ haben sich daher entschlossen, den Kandidaten in unserer Stadtteilzeitung ein Forum zu bieten, um sich den Schlierbacher Mitbewohnern kurz vorzustellen. Alle Bewerber im Wahlkreis 34 - Heidelberg - wurden angeschrieben und um eine kurze Stellungnahme gebeten.

Nachfolgend finden Sie die Zusammenstellung der eingegangenen Rückmeldungen.

Wir hoffen, Ihnen damit eine Möglichkeit zu bieten, die Kandidaten und ihre Themen besser kennen zu lernen.

RW

Leider sind bei uns keine Beiträge von folgenden Parteien eingegangen:



Landtagskandidatin für den Wahlkreis Heidelberg: **Anja Boto**

Volt

Landtagskandidatin für den Wahlkreis Heidelberg: **Chantal Graßelt**



Theresia Bauer

Am 14. März ist Landtagswahl und ich bewerbe mich erneut um das Direktmandat in Heidelberg. Denn zwar haben wir in den letzten 10 Jahren mit der grün-geführten Landesregierung viel erreicht – wir haben aber auch immer noch viel vor!

Zum Beispiel im Hinblick auf klimafreundliche Mobilität: Mit der Verbesserung des S-Bahn-Takts der S5 ins Neckartal, die nun endlich immer auch in Schlierbach hält, profitiert der Stadtteil bereits vom Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und ich bin dem Stadtteilverein für das besondere Engagement dankbar, mit dem viele Jahre dafür gekämpft wurde, Schlierbach besser anzubinden. Das ist ein wichtiger Baustein für das Ziel, immer mehr Menschen zum Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel zu bewegen. Mit Unterstützung des Landes wird dafür in den nächsten Jahren in Heidelberg aber noch viel mehr passieren: vom Ausbau der Radwegeschnellverbindungen von Heidelberg Richtung Schwetzingen und Mannheim, über den Lückenschluss bei den Radwegen in der Stadt bis zur Ausattung der RNV-Busflotte mit Wasserstoff-getriebenen Bussen.

Es gibt noch eine zweite neue Entwicklung in Schlierbach, die mir sehr gut gefällt: mit dem Platz der Begegnung und dem Café Patchwork wurden Orte geschaffen, die das Zusammenkommen von Menschen im Stadtteil ermöglichen und dazu einladen, ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen, einen lebendigen Stadtteil im Alltag erlebbar zu machen. Eigentlich. Denn leider hat die Corona-Pandemie – nicht nur in Schlierbach – unser öffentliches Leben weitgehend zum Erliegen gebracht. Das schmerzt auch mich sehr. Gerade den unmittelbaren Austausch mit den Menschen im Wahlkreis braucht gute Politik unbedingt!

Damit wir alle möglichst schnell wieder möglichst viel Normalität in unserem Leben haben, Freunde und Verwandte treffen, Kulturveranstaltungen besuchen und Sport im Verein treiben können, setzen wir als Landesregierung uns mit aller Kraft dafür ein, die Pandemie zu bekämpfen – durch kluge, wohlabgewogene Kontaktbeschränkungen, solange das erforderlich ist. Durch möglichst schnelle Fortschritte beim Impfen. Und natürlich mit dem ganzen Arsenal der medizinischen Forschung, die hier in der Rhein-Neckar-Region so stark aufgestellt ist und die wir als Landesregierung mit der Health Valley-Forschungsallianz noch weiter stärken wollen.

Schlierbach lebt – unter diesem Motto hatte 2019 im Bürgerhaus das Nachbarschaftscfé eröffnet. Meinen schon geplanten Besuch musste ich damals absagen, weil ich mir den Fuß verletzt hatte und nicht laufen konnte. Ich hoffe sehr, ihn dieses Jahr im Sommer nachholen zu können, wenn soziales Miteinander hoffentlich wieder stattfinden kann!



Timothy Bartsch

Liebe Schlierbacher,

mein Name ist Timothy Bartsch. Ich bin 37 Jahre alt. Den Großteil meines Lebens habe ich in Heidelberg verbracht, der Stadt, die ich mir für mein Physik-Studium an unserer Exzellenzuniversität ausgesucht habe. Seit 2019 vertrete ich Ihre Interessen als Stadtrat im Gemeinderat von Heidelberg. Im Anschluss an die Sitzungen des Gemeinderats erstelle ich dabei immer Videoberichte [www.timothy-bartsch.de/#videos], in denen ich die wichtigsten Punkte herausgreife und Ihnen aus erster Hand schildere, wie politische Entscheidungen in Heidelberg getroffen werden.

Während meiner gesamten Studienzeit war ich politisch in der gleichen Filterblase, in der wohl der Großteil in unserer Universitätsstadt steckt. Ich kenne also die Gedankengänge, die moralischen Werte, das Lebensgefühl des Mainstreams. Ich habe es gelebt und habe geglaubt, ich sei politisch informiert. Das war jedoch nicht der Fall. Ernsthaft politisiert wurde ich erst 2014 und war dann überrascht, wie viel der neu gewonnenen Informationen die Alternative für Deutschland mit ihrem Programm abdeckt. Der Kulturkampf ist real und wird seit Jahrzehnten verloren.

Medien, Politik, Schulen, Unis – so gut wie alle Bereiche des Lebens sind dem linksgrünen Marsch durch die Institutionen zum Opfer gefallen und daher weder Willens noch in der Lage, zum Wohle unseres Volkes zu funktionieren. Hinzu kommt eine dramatische Negativauslese in den Parteien, die unfähige, ungeeignete und teils bösartige Politiker ganz nach oben spült. Die Corona-Maßnahmen-Krise ist das aktuellste perfekte Beispiel dafür. Aus dem „Wellenbrecher-Lockdown“ ist ein Dauerzustand geworden. Werden Fantasiemarken wie „Inzidenz“ 50 erreicht, wird auf einmal ein neuer Wert ausgewürfelt. Erste Länder der Welt, und auch Krankenhäuser in Deutschland, fangen an die experimentellen Impfkampagnen zu stoppen. Die Nebenwirkungen des „Impfstoffes“ sind zu gravierend. Die politischen Fehlleistungen sind so enorm, dass sogar die regierungstreuen öffentlich-rechtlichen Medien nun zögerlich darüber berichten müssen.

Um dies so schnell wie möglich zu korrigieren, braucht es Alternativen. Menschen, die dem immensen gesellschaftlichen Druck standhalten, der ausgeübt wird, wenn man Wahrheiten ausspricht. Jede Stimme in Heidelberg bringt mehr von uns und unserer Politik in den Landtag. Bitte gehen Sie am 14. März 2021 wählen und geben Sie der AfD Ihre Stimme.

Ihr Stadtrat und Landtagskandidat
Timothy Bartsch



Daniel Al-Kayal

„In der Krise beweist sich der Charakter“

Seit einem Jahr beschäftigt uns Corona. Der Einzelhandel, die Kindergärten und Schulen, die komplette Freizeit und sogar der Friseurbesuch sind durch das Virus eingeschränkt. Die getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus sind notwendig, um uns alle vor einer „Durchseuchung“ und dem damit verbundenen Massensterben zu schützen. Die Politik und die ganz große Mehrheit der Gesellschaft zeigen, wie solidarisches Handeln in einer Krise aussieht. Vor allem die aktuell niedrige Inzidenz in Heidelberg macht mich stolz auf meine Stadt und unseren Beitrag dazu, das Virus in den Griff zu bekommen. Wir stehen zusammen und bringen Opfer, um die Krise zu meistern.

Corona hat uns aber auch gezeigt, wie ernst Krisen genommen werden, wer einen wirklichen Plan hat und wer sich lediglich „durchwurstelt“. Das Schulchaos, wenig Unterstützung für Gastronomie und Handel, um Luftfilter etc. anzuschaffen, unsinnige Ausgangsbeschränkungen und unzureichende Kontrolle von Hygienemaßnahmen in Betrieben und Büros sind nur ein paar Beispiele, wie unsere Landesregierung an ihre Grenzen stößt. Die Situation an Schulen, wo es die Verwundbarsten unserer Gesellschaft trifft, zeigt stellvertretend, wie konzeptlos in Teilen der Landesregierung gearbeitet wird: Selbst nach 9 Monaten gab es zwischen der Landesregierung, dem Landeselternbeirat und der Gewerkschaft der Lehrkräfte noch kein Gespräch darüber, was gebraucht wird, um die Schulen und die Kinder gut durch die Krise zu bekommen. Der SPD-Landesvorsitzende Andreas Stoch ist hier eingesprungen und hat als Oppositionsführer die Regierungsarbeit gemacht, alle an einen Tisch geholt und den Ministerpräsidenten dazu eingeladen, um gemeinsam einen Plan zu entwickeln. Das Wohl und die Bildung der nächsten Generationen sind wichtiger als plumper Wahlkampf.

Helmut Schmidt hat einmal gesagt „In der Krise beweist sich der Charakter“. Die SPD BW hat Charakter bewiesen, und wir werden es auch weiter tun, denn es gibt viel anzupacken: Der Pflegenotstand, die Schere zwischen Arm und Reich und die Klimakrise erfordern den politischen Willen sie wirklich zu lösen und mutiges Handeln, um das Gemeinwohl gegen Gewinninteressen durchzusetzen.

2019 habe ich mit sieben anderen jungen Menschen das Buch „Ihr habt keinen Plan“ geschrieben, in dem wir einen Plan zum Meistern der Krisen aufstellen. Weite Teile unseres Plans finden sich auch im Programm der SPD wieder. Mit diesem klaren Plan bewerbe ich mich bei den Bürgerinnen und Bürgern in Heidelberg für den Landtag. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich meinen Beitrag leisten, damit Baden-Württemberg auch in Zukunft ein schönes Land mit starker Wirtschaft und guter Arbeit für alle ist - dann aber klimaneutral.



Benjamin Brandstetter

Wir sind in einer Zeit des Wartens. Wir warten auf unseren Impftermine, auf das Ende des Lockdowns und schließlich auch auf das Ende der Pandemie. Sicherlich werden wir dabei bei manchem noch Geduld brauchen, auch wenn vieles durch kreativere Ideen schneller gehen könnte. Doch viele warten beispielsweise auch auf immer noch nicht ausgezahlte Novemberhilfen, auf funktionierende und sichere Lernplattformen. Es liegt nicht in meiner Abzuwarten als eine Lösung zu sehen. Probleme löst man mit guten Ideen und Tatendrang. Genau deshalb bin ich bereits als Schüler politisch aktiv geworden und bin mittlerweile Bezirksbeirat in Handshuhsheim und im Landesvorstand der FDP. Ich glaube, dass wir in der aktuellen Krise mehr denn je gute Ideen und Tatendrang brauchen. Deshalb kandidiere ich für den Landtag. Und es gibt viel zu tun: In der Bildungspolitik hat Grün-Schwarz aber auch schon Grün-Rot viel zu lange gewartet, anstatt Bildung zu modernisieren. Es ist deshalb kein Zufall, dass Baden-Württemberg in allen Bildungsrankings vom Primus zum Mittelmaß geworden ist. Wir brauchen deshalb jetzt einen Digitalisierungsturbo für unsere Schulen. In der Wirtschaftspolitik müssen wir dafür sorgen, dass Hilfen endlich verlässlich und schnell ankommen. Aber wir müssen auch etwas dafür tun, dass das Wirtschaften leichter wird. Sorgen wir mit Entbürokratisierung, steuerlicher Entlastung und Vertrauen gerade in unsere kleinen und mittelständischen Unternehmen für ein neues Wirtschaftswunder. Und nicht zuletzt: Gerade in Krisen versuchen extreme Kräfte unsere Demokratie anzugreifen. Hier muss unsere offene Gesellschaft wehrhaft sein. Das gelingt aber nur mit schlagkräftigen Sicherheitsbehörden. Baden-Württemberg hat heute trotz des CDU-Wahlversprechens sogar noch weniger Polizei als noch zu Zeiten von Grün-Rot. Das muss sich ändern.



Sahra Mirow

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Am 14. März 2021 wählen die Menschen in Baden-Württemberg einen neuen Landtag. DIE LINKE tritt als sozial-ökologische Kraft zur Wahl an. Eine solche Kraft wird dringend gebraucht: Wir haben nur noch wenige

Jahre, um den Klimawandel abzuwenden. Gleichzeitig haben sich während Corona die sozialen Ungerechtigkeiten weiter verschärft.

Immer mehr Menschen müssen sich mit Kurzarbeitergeld von Monat zu Monat hangeln, während die reichsten Menschen ihr Vermögen in den letzten Monaten deutlich ausweiten konnten. Das Armutsrisiko in Baden-Württemberg wächst. Fast die Hälfte aller Alleinerziehenden ist davon betroffen. Statt guter Arbeit, gebührenfreien Kitas, preiswerten Wohnungen und krisenfester Gesundheitsversorgung verwaltet Kretschmann, Strobl & Co. lediglich den Ist-Zustand – zu Lasten der Lebensqualität der Mehrheit der Menschen in Baden-Württemberg. Geld ist genug da, es ist nur ungleich verteilt. Es wird höchste Zeit für eine Sonderabgabe für Superreiche, um die derzeitige Krise für die Menschen sozial abzufedern. Baden-Württemberg muss ökologischer und sozial gerechter werden. Menschen vor Profite. Das geht, mit uns!

Zu meiner Person: ich bin vor inzwischen 15 Jahren nach Heidelberg gekommen, um hier mein Studium aufzunehmen. Nach meinem Abschluss in Ostasienwissenschaften und Archäologie bin ich in Heidelberg geblieben, diese Stadt hat mich in ihren Bann gezogen. Geboren bin ich in Lübeck, eine ebenfalls sehr schöne Stadt in Schleswig-Holstein.

Seit über zehn Jahren engagiere ich mich nun bei der LINKEN. 2013 habe ich hier zum ersten Mal kandidiert, für den Bundestag damals. Seit 2014 sitze ich mit Bernd Zieger für DIE LINKE im Gemeinderat und seit letztem Jahr auch mit Zara Kiziltas. In den letzten sechs Jahren meiner Tätigkeit im Gemeinderat hat sich meine Verbindung zu dieser Stadt noch einmal verstärkt. Ich habe viele Menschen kennenlernen dürfen, die für den sozialen und kulturellen Zusammenhalt in unserem Heidelberg zentral sind. Inspirierende Menschen, die sich miteinander und füreinander engagieren.

Ich freue mich, dass mein Landesverband mich als Kandidatin für Heidelberg, aber auch als Spitzenkandidatin bei dieser Landtagswahl aufgestellt hat. Unterstützt werde ich bei diesem Wahlkampf von meiner Ersatzkandidatin Zara Kiziltas, Lehramtsstudentin und Stadtratskollegin.

Hier finden Sie weitere Infos zu mir:
<http://sahramirow.in-den-landtag-bw.de/>

Ich freue mich, mit Ihnen in Kontakt zu treten!
Ihre Sahra Mirow



Dr. Dieter Koch

Mit Dr. Dieter Koch geht die ÖDP im Wahlkreis Heidelberg in den Landtagswahlkampf.

Der 59-jährige Diplom-Biologe und Ingenieur hat viele Jahre in Entwicklungsländern gearbeitet und weiß wie viele Fehler in dieser Zeit von Seiten staatlicher Entwicklungshilfepolitik gemacht wurden. Zur ÖDP ist Dr. Koch gekommen, weil ihm das Programm im positiven Sinne aufgefallen ist, als ein Programm, das konsequent ökologisch ausgerichtet ist. Ökologie ist aus seiner Sicht ein großer Mangel in der Politik, sowohl in Deutschland als auch weltweit. Das wird unter anderem deutlich an den Freihandelsabkommen, wie z.B. CETA, die Koch ablehnt. Zwar tritt Dr. Koch als parteiloser Kandidat für die ÖDP an, aber die konsequent ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Agenda des Programms entspricht genau seiner Lebensphilosophie. Deshalb war Koch schnell bereit für die ÖDP zu kandidieren.



Björn Leuzinger

mich bereits aus dem Heidelberger Gemeinderat oder vom letzten großen Bürgerfest, welches Sie sich mit der enormen Zunahme der Wahlbeteiligung bei der letzten Europawahl, verdient hatten. Apropos letzte Wahl: Ich möchte mich zuerst einmal für Ihre 65 Stimmen / 3,66% bei der Europawahl und die 2.369 Stimmen / 3,0% bei der Kommunalwahl herzlichst bedanken! Da wir bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg das rückständigste Bundesland sind und nur ein Ein-Stimmen-Wahlrecht haben, genügen 3 % diesmal leider nicht! Damit ich Ihre Interessen im Landtag vertreten kann, brauche ich diesmal mehr Stimmen als alle anderen, am besten mindestens 50%. Da wir in eigenen Umfragen bei etwa 100% plus X liegen, dürfte dies aber kein Problem sein.

Viele von Ihnen werden sich jetzt fragen, warum ich eigentlich kandidiere, was ich - insbesondere für Heidelberg - im Landtag bewegen will und warum Sie mich wählen sollten.

Nun ich bin aktuell Stadtrat in Heidelberg, dort erhalte ich ein bedingungsloses Grundeinkommen in Höhe von 900€ im Monat. Das ist ein guter Anfang aber reicht leider noch nicht zum Leben. Im Landtag erhält man 8210€, die man versteuern muss, plus eine monatliche steuerfreie Pauschale in Höhe von 2.286€. Damit kann man sich in Heidelberg eine mittelgroße Wohnung leisten und den Rest, den zahlt man dann aus den Nebeneinkünften.

Zudem möchte ich die klassische Politikerkarriere gehen: Stadtrat, Landtagsabgeordneter, Bundstagsabgeordneter, Diktator, Oberbürgermeister und zum Schluss Europaparlamentsabgeordneter, da muss man dann gar nichts mehr machen!

Als gebürtiger Heidelberger liegt mir die Metropolregion am Herzen, insbesondere eben Heidelberg und vor allen Dingen mein Stadtteil Pfaffengrund, aber natürlich auch Schlierbach! Ich forcieren auch die Zusammenlegung der Städte Karlsruhe, Ludwigshafen, Heidelberg und Mannheim zur Karl-Ludwig-Heidemann-Stadt. Jedenfalls bin ich dann Abgeordneter aus Heidelberg und werde mich dementsprechend für die Metropolregion stark machen. Oder um es einfach auszudrücken: Ich wohne ja hier. Damit profitiert natürlich auch die Region davon, dass ich im Landtag meine eigenen Interessen vertreten werde.

Warum also mich wählen?

Haben Sie mal die anderen Kandidierenden gesehen? Noch inhaltsleerer als die, das schafft nicht mal Die PARTEI.

Vielen Dank für Ihre Stimme

Liebe SchlierbacherInnen,
Ich freue mich, dass ich mich bei Ihnen vorstellen darf!

Mein Name ist Björn Leuzinger. Ich bin Ihr Landtagskandidat der Partei Die PARTEI.

Die meisten von Ihnen kennen den Heidelberger Gemeinderat oder vom letzten großen Bürgerfest, welches Sie sich mit der enormen Zunahme der Wahlbeteiligung bei der letzten Europawahl, verdient hatten. Apropos letzte Wahl: Ich möchte mich zuerst einmal für Ihre 65 Stimmen / 3,66% bei der Europawahl und die 2.369 Stimmen / 3,0% bei der Kommunalwahl herzlichst bedanken! Da wir bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg das rückständigste Bundesland sind und nur ein Ein-Stimmen-Wahlrecht haben, genügen 3 % diesmal leider nicht! Damit ich Ihre Interessen im Landtag vertreten kann, brauche ich diesmal mehr Stimmen als alle anderen, am besten mindestens 50%. Da wir in eigenen Umfragen bei etwa 100% plus X liegen, dürfte dies aber kein Problem sein.

Viele von Ihnen werden sich jetzt fragen, warum ich eigentlich kandidiere, was ich - insbesondere für Heidelberg - im Landtag bewegen will und warum Sie mich wählen sollten.

Nun ich bin aktuell Stadtrat in Heidelberg, dort erhalte ich ein bedingungsloses Grundeinkommen in Höhe von 900€ im Monat. Das ist ein guter Anfang aber reicht leider noch nicht zum Leben. Im Landtag erhält man 8210€, die man versteuern muss, plus eine monatliche steuerfreie Pauschale in Höhe von 2.286€. Damit kann man sich in Heidelberg eine mittelgroße Wohnung leisten und den Rest, den zahlt man dann aus den Nebeneinkünften.

Zudem möchte ich die klassische Politikerkarriere gehen: Stadtrat, Landtagsabgeordneter, Bundstagsabgeordneter, Diktator, Oberbürgermeister und zum Schluss Europaparlamentsabgeordneter, da muss man dann gar nichts mehr machen!

Als gebürtiger Heidelberger liegt mir die Metropolregion am Herzen, insbesondere eben Heidelberg und vor allen Dingen mein Stadtteil Pfaffengrund, aber natürlich auch Schlierbach! Ich forcieren auch die Zusammenlegung der Städte Karlsruhe, Ludwigshafen, Heidelberg und Mannheim zur Karl-Ludwig-Heidemann-Stadt. Jedenfalls bin ich dann Abgeordneter aus Heidelberg und werde mich dementsprechend für die Metropolregion stark machen. Oder um es einfach auszudrücken: Ich wohne ja hier. Damit profitiert natürlich auch die Region davon, dass ich im Landtag meine eigenen Interessen vertreten werde.

Warum also mich wählen?

Haben Sie mal die anderen Kandidierenden gesehen? Noch inhaltsleerer als die, das schafft nicht mal Die PARTEI.

Vielen Dank für Ihre Stimme



Anja Plesch-Krubner

Seit 30 Jahren lebe ich mittlerweile in Heidelberg – wie so viele andere auch verlor ich im Studium (Medizin) mein Herz an diese schöne Stadt.

Mit dem Aufwachsen unserer Kinder lernte ich das baden-württembergische Schulsystem – und leider auch seine negativen Seiten – immer genauer kennen.

Schon bald kam ich zu der Überzeugung, dass die G8-Reform (Kürzung des Gymnasiums auf 8 Jahre) nur Nachteile mit sich bringt.

2017 gründete ich gemeinsam mit Corinna Fellner die Elterninitiative G9 jetzt! BW. Unsere Online-Petition für G9 (das neunjährige Gymnasium) schloss Ende 2020 mit über 61 000 Unterzeichnern.

Leider scheint der Stellenwert von Bildung in der Politik stetig abzunehmen – heruntergekommene Schulgebäude, eine dürftige digitale Ausstattung, massenhaft ausfallender Unterricht und eben das G8 sind deutliche Folgen dieses gefährlichen Sparprogramms. Dabei besitzt Baden-Württemberg keine Bodenschätze – unser größter Schatz liegt in der Förderung unserer Kinder nach ihren Neigungen und Fähigkeiten. Wir benötigen auch zukünftig umfassend gebildete, innovative Köpfe, um den globalen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Die coronabedingten Lerndefizite verstärken meine Sorge um die Bildungsqualität. Für alle Schüler sollten Lösungen gefunden werden, das Versäumte nachzuholen.

Und es ist höchste Zeit, die gescheiterte G8-Reform zu korrigieren.

G9 – wann, wenn nicht jetzt!

Bildung braucht Zeit! Kinder brauchen einen geschützten Raum für ihre Entwicklung!

Leider finden unsere Argumente weiterhin kein Gehör bei den Regierungspolitikern.

Das ist sehr frustrierend! Vielleicht kennen Sie das Gefühl auch? Die nächsten Landtagswahlen stehen an und Sie fühlen sich von keiner Partei wirklich vertreten – in den Bereichen, die Ihnen momentan so wichtig sind? Genau aus diesem Grund kandidiere ich als unabhängige Kandidatin für die FREIEN WÄHLER!

Hier kann ich eine Politik vertreten, die sich im basisdemokratischen Sinne mit den Inhalten beschäftigt – und nicht mit sich selbst oder irgendwelchen Ideologien.

Ich finde es wichtig, dass die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen mehr in politische Entscheidungen einbezogen werden. Denn Politikverdrossenheit kann schlimme Folgen haben.

Neben der Umstellung auf G9 und dem Erhalt der Bildungsqualität liegt mir auch die Bildungsgerechtigkeit sehr am Herzen. Weitere wichtige Themen sind für mich die Klimapolitik mit dem Ausbau erneuerbarer Energien und innovativer umweltfreundlicher Mobilitätskonzepte sowie eine Agrarpolitik, die regionale Anbieter unterstützt und Massentierhaltung verbietet.

Ich möchte gerne auch Ihre Interessen vertreten – bitte unterstützen Sie mich am 14. März mir Ihrer Stimme! Vielen Dank!



Ulrich Becker

Mein politischer Schwerpunkt: Direkte Demokratie einführen auf allen Ebenen, den Rest entscheidet der Souverän. Ab da habe ich nicht mehr viel zu entscheiden als Politiker.

Weitere Schwerpunkte in der parlamentarischen Alltagsarbeit ergeben sich anhand unserer Leitlinien (sog. Säulen), die da wären: Freiheit, Machtbegrenzung, Achtsamkeit und Schwarmintelligenz. An allen diesen vier Punkten mangelt es die letzten Jahre und insbesondere seit Corona massiv. Es wird Freiheit genommen, Macht konzentriert sich immer mehr, in den Leitmedien findet Polemik gegen Kritiker und Diffamierung von Andersdenkenden statt und es werden bei großen gesellschaftlichen Problemen (Corona ist da nur ein Symptom) nur die gewünschten Experten konsultiert, statt komplexen Situationen mit einer breiten Sicht auf die Dinge zu begegnen.

Wir sind keine klassische Programm-Partei mit fertigem Weltbild, das von oben herab politisch umgesetzt wird. Wir wollen die Prozesse ändern, wie der Wille des Souveräns zu Gesetzen wird.

Zu meiner Person: Ich bin verheiratet, 39 Jahre alt, Vater von vier Kindern und arbeite als Unternehmensberater im Bereich Produktionsmanagement, Produktionscontrolling und Datenbankprogrammierung. In meiner Freizeit spiele ich Klavier, genieße Waldspaziergänge mit der Familie oder schraube an unseren Fahrrädern herum.

Meine politischen Erfahrungen: Schon als jugendlicher Verantwortung übernommen in Jugendgruppen und Vereinen, später erfolgreich in den Senat der Hochschule gewählt worden, seitdem eher mit Beruf und Familie beschäftigt. Seit Nov. 2020 politisch aktiv. Churchill hat einmal gesagt: Es ist einfacher eine Nation zu regieren als vier Kinder zu erziehen. Insofern bereichern auch meine vier Kinder meine politische Erfahrung. Und im Beruf habe ich als Unternehmensberater viel direkt mit der Geschäftsführung und Vorständen zu tun, da erlebt man auch genug „Politik“.

Noch ein Zitat von mir zu diesem Wahlkampf: Lassen Sie sich nicht einschüchtern, benennen Sie Unrecht beim Namen und warten Sie nicht auf die Lösung von oben, sondern werden Sie selbst aktiv.

Wo sehe ich die größten Herausforderungen? Ich denke, die größte Herausforderung liegt darin, das verlorene Vertrauen der Menschen in die Politik und in die Politiker wieder zu gewinnen. Vertrauen ist die Währung in einem Gemeinwesen.



Dr. Friederike Benjes
Software-Entwicklerin,
54 Jahre alt, verheiratet, drei erwachsene Kinder

Warum KlimalisteBW?

Seit über 40 Jahren ist bekannt, welche Probleme durch das Verbrennen von Öl, Gas und Kohle entstehen. Wir sind dabei, durch die Nutzung dieser Rohstoffe und durch unsere Lebensweise die Bewohnbarkeit der Erde dauerhaft zu zerstören.

Mich macht das immer wieder fassungslos.

Denn inzwischen gibt es Lösungen, die sofort umgesetzt werden können. Baden-Württemberg hat eine besondere Verantwortung, da es als wohlhabendes Bundesland Vorbildfunktion hat. Als Region des Globalen Nordens wird Baden-Württemberg zeigen, dass die notwendigen Klimaschutzmaßnahmen möglich und politisch umsetzbar sind.

Was heißt das konkret?

Ich setze mich dafür ein, dass wir bis 2025 zu 100 Prozent erneuerbare Energien nutzen, das heißt auch alle Kohlekraftwerke abschalten. Dazu ist es u.a. notwendig, die Menge der Windkraftanlagen zu vervielfachen, Photovoltaik auf allen geeigneten Dächern zu installieren, Agrophotovoltaik zu fördern und Geothermie auszubauen.

Ich setze mich für einen ökologischen Umbau der Landwirtschaft ein.

Mein Herzenthema aber ist die Verkehrswende: Ich setze mich dafür ein, dass die aktuelle finanzielle und räumliche Bevorzugung des Auto- und des LKW-Verkehrs beendet wird. Stattdessen muss die Infrastruktur für den Rad- und Fußverkehr sowie der öffentliche Verkehr massiv ausgebaut werden, so dass auch ländliche Gebiete gut angeschlossen sind. Unsere Städte und Kommunen sollen wieder für Menschen da sein und nicht hauptsächlich für Autos. Eine Verkehrswende, die Radfahren, Zufußgehen und den öffentlichen Verkehr bevorzugt, ist nicht nur möglich und kostengünstig, sondern erhöht auch die Lebensqualität in unseren Städten und Kommunen.

Klimagerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit

Die besondere Ungerechtigkeit, dass Menschen im globalen Süden schon jetzt ihre Lebensgrundlage durch den Klimawandel zerstört sehen, obwohl sie gar nicht dazu beigetragen haben, ist eine meiner Triebfedern für mein Engagement.

Gleichzeitig ist mir wichtig, dass auch hier in Baden-Württemberg die Kosten für den notwendigen Umbau auf viele starke Schultern verteilt werden – und die Menschen mit den geringsten Einkommen keine zusätzlichen Kosten zu befürchten haben.

Soziale Gerechtigkeit in Baden-Württemberg heißt für mich unter anderem:

- Erhöhung des Mindestlohns
- deutlich bessere Bezahlung von Pflegekräften
- bezahlbarer Wohnraum

Selbstverständlich stelle ich mich gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Ausgrenzung und Gewalt.

Ich setze mich für Diversität und Vielfalt in allen Lebensbereichen ein.

Für die Zukunft unserer Kinder

Auch wenn ich schon früh vom Klimawandel gehört habe, wurde mir erst 2019 durch die Bilder der tauenden Permafrostböden klar, wie weit die Klimakrise inzwischen vorangeschritten ist.

Seitdem bin ich in der Klimabewegung aktiv, um zu retten, was noch zu retten ist. Natürlich treibt mich dabei die Sorge um die Zukunft meiner drei Kinder besonders an.

Wie geht es dir?

Fühlst du dich allein gelassen? Bist du auch Mama und weinst heimlich nachts? Weil dir alles über den Kopf wächst und keiner Verständnis für Dich hat? Du musst zu Hause deine Kinder unterrichten, motiviert in die Arbeit gehen. Kochen, waschen, bügeln, putzen und mit dem Hund etliche Runden drehen. Einkaufen und für deine Familie verständnisvoll da sein. Die Kinder wollen raus, jammern und schreien. Sie wollen endlich wieder mit den Freunden spielen. Ohne soziale Kontakte lernen sie nicht mit dem Leben umzugehen. Viele Menschen und Familien sind zerstritten, verzweifelt und mit allen Sorgen allein.

Für die Eltern

erledigst du die Einkäufe, weil sie sich nicht mehr vor die Türe trauen und hilfst ihnen Formulare auszufüllen, deren Inhalte verstehen sie kaum. Sprichst aufmunternde Worte, weil für sie die Welt - aus Angst vor einem Virus - nicht mehr lebenswert ist. Sie sind einsam und traurig, weil sie die Familie vermissen. Wenn sie dir die Türe öffnen, blicken sie dich mit angsterfüllten Augen an. Sie sprechen durch die Maske und sehen dadurch aus, als hätten sie einen Kaffeefilter an. Auch bekommen sie darunter kaum Luft, ihr Atem ist schwer und klamm. Ihre Haut wirkt blass und fahl. Du darfst sie nicht mehr in die Arme nehmen und auf die Wange küssen. Durch diese Geste fühlst du dich ausgeschlossen, erträgst es nicht deine Eltern so zu sehen und findest die Welt beschissen.

Dazu sollst du gut aussehen,

obwohl dein Friseur schon seit Wochen zwangsgeschlossen ist. Wie auch dein Fitness Studio - dein Rücken schmerzt und du wirst dick. Ist das die Welt in der du leben magst? Ist das die Zukunft? Das macht mir Angst. Nein, nicht der Virus, sondern wir Menschen, die durch die Krise nicht zusammenhalten. Wegen Politiker, die uns mit Strafen diktiert was wir zu tun und zu lassen haben - uns unserer Seelen berauben! Doch nicht mit mir, ich lasse mir das nicht länger gefallen! Ich nehme meine Zukunft selbst in die Hand.

Mein Name ist Doris Rothermel,

50 Jahre jung und verheiratet. Stolz Mama von drei erwachsenen Kindern und Omi von zwei Enkelkindern. Beruflich arbeite ich seit 9 Jahren als selbständige Masseurin und Energetikerin. Ich war viele Jahre alleinerziehend und kenne die damit verbundenen Nöte und Sorgen. Die aktuelle Krise hat mich dazu bewogen dies als Chance zu sehen, um selbst politisch aktiv zu werden. So bin ich zu meiner **Partei WIR2020** gekommen. Deren Werte stimmen mit meiner Lebenseinstellung überein und ich hätte nie gedacht, dass mir Politik so Spaß macht!

Unsere Politiker leben in einer Blase

und meiden jeden Bürgerkontakt. Das möchte ich ändern. Mir ist es momentan verboten zu arbeiten, so telefoniere ich viel mit meinen Klienten und wir sprechen über die aktuellen Ängste und Sorgen. Ob Unternehmer, Angestellte, die nicht wissen ob ihr Chef die Krise finanziell stemmen kann, Mamis, Papis, Omis und Opis. Ein WIR Gefühl in unserer Gesellschaft ist wichtig. Gespräche, verschiedene Meinungen hören und akzeptieren, das ist für mich gelebte Demokratie. Denn **Demokratie geht besser!**

Die Natur und die Tiere

in unser Handeln und tun mit einbeziehen. Ohne sie können wir nicht leben. Außerdem sind WIR2020 für freie Therapie- und Medikamentenwahl. Für ein kindgerechtes Lernen und würdevolles Altern.

Liebe Mitbürger/innen,

Ich möchte Ihnen wieder eine Stimme im Landtag geben. Krempeln wir die Ärmel hoch und packen es gemeinsam an!

Sein Sie alle herzlich umarmt und beschützt!



Doris Rothermel

Ein weiteres Stück Schlierbach in Gefahr?

Mit dem Wegzug der Evangelischen Laiengemeinschaft e.V. (LEF) aus Schlierbach, Am Aukopf 4, steht ab sofort das über hundert Jahre alte Anwesen zum Verkauf.

Dieses Haus zeugt von der einstigen Bedeutung Schlierbachs als Sommerfrische und Wohnort für die „höhere Gesellschaft“. Die genaue Historie ist nachzulesen in Karl Heinz Knörrs Buch „Schlierbach“, Seite 121-123. Auch in dem Buch „Feuerbauchunken des Geheimrat Bosch“ von Helmut Krauch finden sich viele Bilder und Anekdoten zu diesem Gebäude.

Ursprünglich war das Haus alleinstehend, umgeben von einem riesigen parkähnlichen Gelände mit Anpflanzungen, die heute noch zu bewundern sind. In den 50er Jahren wurde der Garten nach und nach parzelliert und bebaut.

Damit Schlierbach weiterhin liebenswert bleibt, wäre es mehr als wünschenswert, dass diese schöne Villa nicht einer städtischen Nachverdichtung zum Opfer fällt.

Immerhin gibt es auf dem 2300 qm² großen Gelände noch genügend „Restgarten“ im unteren Bereich.



Im schlimmsten Falle könnte also an dieser Stelle ein weiteres überdimensioniertes neues „Wohnhaus“ entstehen, bei dem Investoren nicht davor zurück schrecken werden jeden Quadratzentimeter des Baufensters zu nutzen.

Wollen wir Schlierbacher/innen das?
Vorschläge sind willkommen.

Bitte melden unter AnikoBecker@t-online.de

Anikó Becker und Gisela Stettmeier

Geschäfte in Ziegelhausen:

Hier liegen Exemplare von „Schlierbach Aktuell“ zur kostenlosen Mitnahme aus.

EDEKA Bischoff, Elektro Scheuerer, Buchmarkt, Bäckerei Rühle, Metzgerei Unger, Biomarkt-Postfiliale Klaasen, so wie Juttas Nagelstudio und im Sängenheim der Liedertafel 1846 e. V. Ziegelhausen

www.swhd.de

für dich

die »was-wann-wo-app«
für die region

Die Stadtwerke Heidelberg App »für dich« –
Der Freizeitbegleiter mit News, Veranstaltungen
aus der Region, Parkplatzsuche und vielem mehr.

www.fuerdich.swhd.de



Liebe Schlierbacher,

seit einiger Zeit nun gibt es in Schlierbach eine Marktschwärmerei. Dies bedeutet, dass jeder, der Lust hat, sich einmal pro Woche bei verschiedenen Händlern, Läden und Erzeugern, die sich hier im Umkreis befinden, selbst gewählte Leckereien bestellen kann. Diese werden dann von Lara aus Rohrbach abgeholt.

Nun wollen wir gerne eine eigene Schwärmerei in Schlierbach eröffnen. Dazu konnten bisher bereits einige Erzeuger gewonnen werden, z.B. die Honigmanufaktur Heidelberg, der Heidelberger Partnerschaftskaffee, der Weinbauer Dieter König aus Dossenheim, die Bio Bäckerei Bihn, der Hardthof aus dem Odenwald sowie noch einige andere. Der Vorteil einer eigenen Schwärmerei ist, dass die lästige Fahrerei wegfällt, wodurch die Produkte günstiger werden und wir uns eigene Erzeuger aussuchen können.

Um die Marktschwärmerei starten zu können, fehlen noch ein paar interessierte SchlierbacherInnen, die sich anmelden. Dafür könnt ihr euch auf der Internetseite www.marktschwärmer.de für die Schwärmerei in Schlierbach anmelden oder gleich die App auf euer Smartphone laden und es dann dort machen. Dadurch entstehen keinerlei Verpflichtungen. Es gibt euch und anderen SchlierbacherInnen so die Möglichkeit, jede Woche frische Marktartikel auf Wunsch in Schlierbach zu erhalten, aber wenn ihr euch nichts bestellt, dann bezahlt ihr nichts.

Wir freuen uns über jede*n Angemeldete*n, damit wir bald starten können.

Bei Fragen meldet euch gerne bei lara@schlierbachlebt.de.

Presseinformation der Stadt Heidelberg

Impftaxis für Heidelberger Seniorinnen und Senioren über 80 Jahren starten am 22. Februar

Die Stadt Heidelberg startet am Montag, 22. Februar 2021, ein neues Angebot, für Seniorinnen und Senioren, um von der eigenen Wohnung zum Impftermin in das Zentrale Impfzentrum in Patrick-Henry-Village (ZIZ) oder zum Kreisimpfzentrum im Gesellschaftshaus Pfaffengrund (KIZ) zu kommen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner hat die Möglichkeit geschaffen, dass sich ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger unter Vorlage eines Berechtigungsscheins zu einem Fahrpreis von 6 Euro je Fahrt mit einem Taxi der Taxizentrale (Telefonnummer 06221 302030) zu einem der Heidelberger Impfzentren fahren lassen können. Hiervon können über 80-jährige Heidelbergerinnen und Heidelberger mit einem Impftermin im ZIZ oder KIZ Gebrauch machen. Inhaberinnen und Inhaber eines Heidelberg-Passes fahren kostenlos. Falls erforderlich, kann auch eine Begleitperson mitgenommen werden.

Die erforderlichen Berechtigungsscheine müssen sich Seniorinnen und Senioren vorab unter Vorlage der Impfterminbestätigung des ZIZ oder KIZ in einem Bürgeramt ausstellen lassen. Selbstverständlich können die Berechtigungen auch schriftlich beantragt werden oder durch eine andere Person abgeholt werden. Für die Rückfahrten nach der Impfung werden Taxis vor den Impfzentren bereitstehen.

Die Impfzentren sind zudem unter anderem auch mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar: Zum ZIZ in Patrick-Henry-Village fährt ein Shuttle-Bus ab dem Heidelberger Hauptbahnhof, das KIZ ist über die Buslinie 34 (Haltestelle Schützenstraße, Laufweg circa 300 Meter) und einen Shuttle-Bus ab der Straßenbahnhaltestelle Marktstraße (Linie 22) erreichbar.

Wir sind für Sie da!

J. und W. Rittmüller Bestattungen

ist Ihre Adresse im Trauerfall.

- persönliche Beratung
- Bestattungen planen
- Vorsorgeplanung
- Abschiedsräume
- eigene Hauskapelle
- großes Trauercafé

Telefon
06221 28888
06221 80019

Katharina Walter
ist Ihre Ansprechpartnerin



J. und W.
Rittmüller

Bestattungshaus J. und W. Rittmüller e. K.
Kleingemünder Str. 21 69118 Heidelberg
www.bestattungshaus-heidelberg.de

Anderungsschneiderei Karin Chaudhary
 kreativ - schnell - preiswert

In der Neckarhelle 90, Ziegelhausen
Tel. 0157 - 35 28 48 15



Mo.-Sa. 09.30 - 13.00 Uhr und Mo.-Fr. 16.00 - 19.00 Uhr

Annahmestelle für:
Textilreinigung (Fa. Steininger)
Teppichreinigung (Fa. Griebhaber)
Wäscherei (Fa. Konradi)



Wir sind für Sie da!

Zahnarztpraxis Dr. Steigmann
Implantologie und moderne Zahnmedizin

Bahnhofstr. 64
69151 Neckargemünd
Parkplatz an der Praxis | vis-à-vis vom Bahnhof

Termine 06223 - 73819



marlene aichinger
KOSMETIK

Erleben Sie medizinische Kosmetik und
Anti-Age Behandlungen mit Effekt.

Eine gesunde Haut ist eine schöne Haut

In der Neckarhelle 105 69118 Heidelberg
06221/804837
www.aichinger-kosmetik.de



Wir sind Mo. – Sa. von 08:00 – 21:00 Uhr für Sie da!



**eye
and
art**

Begeisterung
SEHEN

Hauptstraße 114
69117 Heidelberg
Tel. 06221 183394
www.eye-and-art.de



e ehrhard
fassade + ausbau

**MEHR
ALS
SCHÖNE
WÄNDE**

Mehr Infos auf
www.ehrhard.de

PC? OK!

Kompetenz auf nette Art.

Vor-Ort-Service ohne Anfahrtskosten
im Stadtgebiet von Heidelberg!

www.pc-ok-hd.de 06221/88 900 88
Dirk Schröder In der Aue 20 69118 Heidelberg




RENAULT
Passion for life

AUTOHAUS FRANZ PEUKER GMBH
In der Au 7 • 69257 Wiesenbach
Tel.: 06223 5984 • www.autohaus-peuker.de

Suche Garage o. Unterstellplatz
z. Miete für meinen kleinen PKW Nähe Gutleuthofweg.
Tel. 0172 5948450 J. Fein."



Alten Menschen ein neues
Zuhause geben.

Wir bilden aus
zum/zur Altenpfleger/in und zur Pflegefachfrau /
zum Pflegefachmann und wir bieten Freiwilligendienste
(FSJ und BuFDi) an. Unterkunft kann gestellt werden.

Pflegeheim und Betreutes Wohnen im Luftkurort Wilhelmsfeld

Seniorenzentrum Erlbunner Höhe
Panoramaweg 12-14 | 69259 Wilhelmsfeld
Tel. 06220 - 915433 0

www.altenhilfe-stadtmission.de

Ein Haus der Altenhilfe der Evang. Stadtmission Heidelberg gGmbH




Paul und Pit
BAUM, STEIN UND GARTEN

Ist ihr Garten schon fit für den Sommer?
Wir helfen!

- Gartengestaltung und Neuanlagen
- Baumpflege und Erhaltung
- Professionelle Bewässerungslösungen

**Gerne beraten wir Sie rund um das Thema
Baum, Stein und Garten.**
Brahmsstr. 28, 69118 HD-Ziegelhausen
Tel.: 06221/34 61 852
E-Mail: info@paulundpit.de



INSTITUT

für Heilpädagogik und Erziehungshilfe e.V.



unesco-projekt-schulen

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE

Red Hand Day am 12.2. ---Warum?

„Ich bin verzweifelt und traurig, wenn ich an die Jahre als Kindersoldat denken muss. Ich will gar nicht erzählen, was ich erlebte. Du wirst es mir nicht glauben. Dabei sehnte ich mich jeden Tag nach meiner Familie und Schule... aber alles scheint verloren!“, so ähnlich klingt es aus den Mündern vieler, die als Kinder zum Militär gezwungen oder verschleppt wurden und schließlich befreit werden konnten. Ein Zurück in die Gesellschaft bleibt oft ein Wunsch und ist ein harter und dorniger Weg.

Vor knapp 20 Jahren, am 12.02.2002 im Rahmen der Kinderechtskonvention zum Verbot des Einsatzes von Kindern und Jugendlichen als Soldatinnen und Soldaten ein Protokoll unterzeichnet. Seitdem gilt die Rekrutierung von Kindern unter 15 Jahren als Kriegsverbrechen.

Gegen seinen Willen darf kein Mensch unter 18 Jahren zum Militär eingezogen werden oder gar an Kampfhandlungen teilnehmen.

Und trotzdem gibt es nach Schätzungen weltweit ca. 250.000 Kindersoldaten und Kindersoldatinnen. In fast 20 Ländern wurden schwerste Verletzungen der Menschenrechte festgehalten, die Tötung und Verstümmelung von Kindern, der sexuelle Missbrauch, Überfälle auf Schulen und Krankenhäuser! Vor zwei Jahren konnten über 25.000 Verstöße

Den Sonderbeauftragten der Vereinten Nationen (UN) gelingt es immer wieder, Mädchen und Jungen aus bewaffneten Gruppen zu befreien. 2019 waren es 13.200, dennoch bleiben Tausende weiter



im Kriegseinsatz und leider werden stets neue rekrutiert.

Viele Organisationen wie UNICEF und Terre des Hommes setzen sich unermüdlich dafür ein, dass Regierungen Aktionspläne umsetzen, um neue Rekrutierungen von Kindern zu verhindern. Gleichzeitig müssen ehemalige Kindersoldaten, häufig stark traumatisiert und ohne jegliche Schulbildung resozialisiert werden.

Das Institut für Heilpädagogik und Erziehungshilfe führt alljährlich zum Red Hand Day ein Projekt zu diesem Thema durch. Beim letztjährigen Neujahrsempfang des Stadtteilverein beeindruckten die Kinder und Jugendlichen mit einer Choreografie.

In diesem Jahr wurde der Tag pandemiebedingt in einer kleinen Gruppe vorbereitet, Transparente und Bilder gestaltet und entlang des Hermann-Löns-Weges aufgehängt.



Audi Original Zubehör



... Zubehörprodukte. Und unzählige Möglichkeiten,
Ihren Audi einzigartig zu machen.



Unser Angebot für Sie:
Duftspender Audi Singlframe

€ 14,90
in drei Duftnoten erhältlich und nachfüllbar

Der Duftspender im unverwechselbaren Audi Singleframe-Design sorgt circa 45 Tage lang für einen angenehmen Duft im Fahrzeuginnenraum.

Unser Angebot für Sie:
**Audi Inspektion Service inkl.
Motorölwechsel (Longlife) und
Mobilitätsgarantie**

€ 251,07

z. B. für Audi A3 Lim 1.0 R3 85 (115 PS) M6S, Bj. 2019

**auto
Schmitt**
am kalkbrunnen

Auto Schmitt GmbH, Audi Service, Am Kalkbrunnen 12,
69151 Neckargemünd, Tel.: 0 62 23 / 92 38-0, info@auto-schmitt.de



An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Verbindungskosten laut Mobilfunkvertrag.



Jugendtreff
Ziegelhausen

Jugendtreff mal (wieder) anders

Mal wieder hat Corona das Leben weitestgehend lahmgelegt und so muss auch der offene Jugendtreff in Ziegelhausen weiter geschlossen bleiben.

Obwohl wir euch nicht das gewohnte Programm bieten können, so haben wir doch ein paar Angebote die euch interessieren könnten.

Doch zuerst das wichtigste: Wir sind weiter für euch da!! Ihr könnt uns immer per Mail oder über das Diensthandy (Nummer steht unten) erreichen. Die Mails checken wir mehrmals täglich und das Diensthandy haben wir immer dabei! Außerdem haben wir seit neustem auch einen Discord Server für euch: ZYUZ#3524

Wenn ihr Probleme habt oder einfach nur mal quatschen wollt, kein Problem! Für Einzelgespräche können wir sogar einen „live“ Termin mit euch ausmachen und zum Beispiel draußen spazieren gehen.

Wenn euch das alles zu umständlich sein sollte könnt ihr gerne auch unsere ZYUZ Quasselstunde nutzen. Jeden Donnerstag zwischen 16 und 17 Uhr sind wir online um mit euch zu quasseln.

Die Quasselstunde läuft über Jitsi, den Link schicken wir dir gerne zu, wenn du dich bei uns meldest.

Damit ihr auch zu Hause etwas Beschäftigung habt könnt ihr euch, wie auch schon im letzten Lockdown wieder Bastelsätze bei uns abholen. Dieses mal sind es aber keine Holzprojekte sondern vorgefertigte Bausätze. Unter anderem gibt es coole Elektroautos, Modelle und 3D-Puzzels zum anmalen und zusammensetzen. Die Bastelsätze können immer Dienstags zwischen 11 und 13 Uhr oder Donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr im ZYUZ abgeholt werden.

Wir hoffen das wir bald wieder unsere Tore und Türen für euch öffnen dürfen, aber wir bleiben positiv und planen für den Sommer. Wie jeden Sommer geht es für das ZYUZ ab aufs Wasser. Die Anmeldungen dafür laufen! Schaut doch mal auf unserer Homepage oder auf der Feriensuchmaschine der Stadt Heidelberg nach, und beilte euch denn: viele Plätze sind schon weg!

Und zu guter Letzt: Wenn ihr oder eure Lieben FFP2 Masken benötigt, dann meldet euch uns kommt vorbei! Bei uns gibt es kostenlos FFP2 Masken für alle die eine brauchen!

Jugendtreff ZYUZ Ziegelhausen
Mail: zyuz_ziegelhausen@t-online.de
Handy: 0178 – 11 27 52 2 (wir sind auf Signal!)
Discord: ZYUZ#3524



**Neues vom
TV 1888
Schlierbach**

Web: <http://tv-schlierbach.de>
E-Mail: info@tv-schlierbach.de

Online-Angebote gestartet

Wie im letzten Schlierbach Aktuell angekündigt, bietet der TVS nun auch erste Kurse im Online-Format an. Konkret handelt es sich hierbei um das Fitness-Training am Montag (18.00 bis 19.00 Uhr) und Qigong Yangsheng am Donnerstag (18.45 bis 20.00 Uhr). Die Teilnahme erfordert keine Software-Installation. Weitere Informationen finden sich auf unserer Website.

Nachtrag

Im Bericht zur Mitgliederversammlung hieß es in der letzten Ausgabe: „Ehrenvorsitzender im Sinne der neu verabschiedeten Ehrenordnung bleibt der langjährige ehemalige 1. Vorsitzende Rainer Klormann.“ Hier wurde leider vergessen zu erwähnen, dass wir mit **Bernhard Geiser** noch einen weiteren Ehrenvorsitzenden haben, der selbstverständlich ebenfalls weiter amtiert. Das Versäumnis bitten wir zu entschuldigen.



**EU-FAHRZEUGE
BIS ZU 38% GÜNSTIGER!***

Gebrauchtfahrzeuge • Neufahrzeuge • Bestellfahrzeuge

*Im Vergleich zu deutschem UVP

- Schnelle Verfügbarkeit
- Große Auswahl an jungen Gebrauchten mit Garantie
- Finanzdienstleistungen und Fahrzeugzubehör
- **UNFALLINSTANDSETZUNG MIT EIGENER LACKIEREREI FÜR ALLE MARKEN**
- Umfangreiche Serviceleistungen



**auto
Schmitt
am kalkbrunnen**



Am Kalkbrunnen 12 - 69151 Neckargemünd
Tel.: 06223 92380 • Fax: 06223 923814
www.auto-schmitt.de

winterbauer
deckt dächer

winterbauer
baut gerüste

winterbauer
holzbau

winterbauer
begrünt dächer



In der Gabel 20
69123 Heidelberg
Tel. 06221 - 8440-0
Fax 06221 - 8440-11
www.winterbauer.de
info@winterbauer.de



AUTOHAUS FRANZ PEUKER GMBH

In der Au 7 • 69257 Wiesenbach
Tel.: 06223 5984 • www.autohaus-peuker.de



Die Linde

Am Wolfsbrunnen standen einmal drei Linden. Eine der drei wurde schon vor längerer Zeit gefällt. Die anderen beiden spendeten dem Biergarten noch ihren wohlthuenden Schatten. Zu unserem tiefsten Bedauern mussten nun beide Linden aufgrund ihres Alters und des Befalls durch den Brandkrustenpilz gefällt werden. Wie bereits berichtet, war dies wegen der großen Instabilität und das damit verbundene Risiko für die Besucher notwendig geworden. Eine Ersatzpflanzung an diesem Standort mit einer Buche oder Linde ist leider nicht möglich, da der Pilz auch im Wurzelwerk sitzt. Alternativ käme eine Säuleneiche in Frage. Ihr Wurzelwerk geht eher in die Tiefe und nicht in die Breite und ist Pilzen gegenüber robuster. Im kommenden Frühjahr werden wir zwei Säuleneichen neu pflanzen.



Linde
(Bäume werden heute abgetragen mit modernsten Sägemaschinen)

Nachhaltigkeit am Wolfsbrunnen

Unsere Planung, den Wolfsbrunnen in den nächsten Jahren nachhaltiger zu gestalten schreitet weiter voran. So wurden im letzten Jahr bereits Sitzpodeste aufgestellt.



Luftaufnahme
(Standort Insektenhaus und Panoramaliegen)

In diesem Frühjahr hoffen wir, dass es klappt, dass die Panorama Liegen in Auftrag gegeben werden können. Eine weitere wichtige Initiative ist das Errichten des Insektenhauses. Wir haben schon mit dem Landschafts- und

Umweltamt den Standort abgestimmt. Der gemeinsam geplante Termin im Februar, zum Gießen des Fundaments, mussten wir wegen den noch bestehenden Corona Verordnungen in das Frühjahr verschieben.

Zurzeit sind wir mit dem Umweltamt zum Thema „Einbindung des Wolfsbrunnens in die bestehende Infrastruktur von Heidelberg“ im Gespräch. Hier sollen Informationstafeln zu der Historie, dem Biotop, der Natur und den Quellen entwickelt und in die Landschaft eingebunden werden. Dazu haben wir eine gemeinsame Projektgruppe gebildet, die in den kommenden Monaten ein gemeinsames Konzept erarbeiten wird.

Kultur am Wolfsbrunnen

Dieser Ausgabe haben wir den neuen Flyer für unser Kulturprogramm 2021 beigefügt.

Mit neuem Logo und mit neuem, frischem Design.

Leider können wir noch nicht sagen, wann es tatsächlich wieder los geht. Sobald wir nähere Informationen haben, wann wir wieder starten können, werden wir Sie durch unseren Newsletter oder auf unserer Webseite www.wolfsbrunnen-kultur.de informieren. Hier können Sie sich auch für unseren Newsletter anmelden.



Flyer Kulturprogramm 2021

Kultur im März

Sollten Veranstaltungen im März im kleinen Rahmen wieder stattfinden dürfen, finden diese natürlich immer unter der Einhaltung der aktuellen Corona-Verordnung mit dem dafür vorgesehenen Hygienekonzept statt. Für alle Veranstaltungen bitten wir um Anmeldung, da dies den Ablauf erheblich vereinfacht. Bitte beachten Sie den Reservierungshinweis.

Folgende Veranstaltungen sind für den März geplant:

Freitag 12.03.2021 um 19.30 Uhr Klavierabend im Neubau
Neckar Musikfestival präsentiert Pietro Ceresini (Parma/Freiburg) mit Mendelsohn, Chopin-Godowsky und Münch.

Er begann sein Studium 1995 am Konservatorium von Parma, Italien, wo er auch seinen Abschluss im Klavierspiel mit Auszeichnung machte, gleichzeitig mit dem Abschluss für Komposition. Um sein Klavierspiel zu vollenden besuchte er von 2009-2011 Accademia di Santa Cecilia in Rom bei Maestro Sergio Perticaroli. Dem schloss sich sein Masterstudium von 2012-2014 an der Musikhochschule Lübeck bei Frau Prof. Konstanze Eickhorst an.

Er bestritt zwischen 2016-2018 seine Konzertexamen an der Hochschule für Musik Freiburg in der Klasse von Herr Prof. Sischa.

Reservierungen über Reservix, Eintritt 6,00 Euro.



Pianist Pietro Ceresini

Samstag 13.03.2021 ab 9.30 Uhr Arbeiten im Außengelände

Der Frühling kommt mit großen Schritten, deshalb möchten wir das Außengelände vom Winter befreien, wenn es die Corona Verordnung zulässt. Wir werden in zwei Gruppen vor Ort arbeiten, und uns gemeinsam mit Abstand im Biergarten aus dem Suppentopf stärken.



Wolfsbrunnen

Donnerstag 18.03.2021 um 19.00 Uhr im Neubau

Ein Märchenabend für Erwachsene, „Östlich der Sonne und westlich des Mondes“ ein Norwegisches Märchen erzählt von Fabulust.

Ein armer Mann gibt seine jüngste Tochter einem Bären zur Frau, der ihm dafür Reichtum verspricht. Niemand weiß, dass die Bestie ist ein verzauberter Prinz ist. Die Tochter sagt ja zu diesem Handel und erlebt bei Tag einen Bären, doch bei Nacht liegt "ein Mensch" neben ihr. Das Mädchen begibt sich auf eine lange, abenteuerliche Reise, um den Prinzen zu erlösen und landet im Schloss, das östlich der Sonne und westlich des Mondes liegt.

Ein Märchen mit Klang und Bildern. Tauchen Sie ein in die mystische Welt eines Märchens für Erwachsene. Die Liebe zum Wahren und der Hang zum Wunderbaren ist allen Märchen eigen. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise "Östlich der Sonne und Westlich des Mondes", umrahmt von mittelalterlichen Gesängen und Instrumentalstücken.



Fabulust

Samstag 27.03.201 um 10.00 Uhr Kräutersammeln am Wolfsbrunnen

Der Wolfsbrunnen ist nicht nur erlebbar mit den Augen, Ohren und Händen, sondern man kann ihn auch schmecken. Es ist schon eine kleine Tradition, wenn Dipl. Biologe Rüdiger Becker im Frühjahr durch den Wolfsbrunnen führt, um gemeinsam die Zutaten für die „Schlierbacher Soße“ zu sammeln. Kommen Sie mit auf eine Kräuterkursion rund um den Wolfsbrunnen. Die gesammelten Kräuter werden im Restaurant abgegeben und man wird mit Pellkartoffeln und der Schlierbacher Soße belohnt. Die gesamte Veranstaltung findet draußen im Außengelände des Wolfsbrunnens statt. (Bitte mitbringen:



Kräutersammeln

Kleine Dose oder Körbchen zum Sammeln und geeignete Kleidung, vor allem festes Schuhwerk, die Wiesen sind nass). Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten. freundeskreis.wolfsbrunnen@web.de oder info@wolfsbrunnen-kultur.de

Liebe Freunde und Besucher des Wolfsbrunnen, das war die Vorschau auf unser Kulturprogramm im März. Inwieweit wir dieses umsetzen können, hängt von der Corona Verordnung des Landes und der Stadt Heidelberg ab. Wir halten sie über unserer Internetseite und unserem Newsletter auf dem Laufenden.

Bleiben sie gesund und herzliche Grüße
Marion und Andreas Hauschild
Ehrenamtliche Geschäftsführer
Wolfsbrunnen gGmbH

100 Jahre
GGH

GUT FÜR UNSERE ZUKUNFT

**Soziale Stadtentwicklung mit ökologischem Anspruch.
Gut für Heidelberg. Seit 100 Jahren.**

MEILEN.STEIN
in der Bahnstadt

ggh-heidelberg.de



Mach neu!

Dilsberger Str. 44
69151 Neckargemünd
Telefon: 06223 729 888 0
E-Mail: info@roth-baustoffe.de
www.roth-baustoffe.de

ROTH Baustoffe



Scheuerer
Elektrotechnik oHG



Peterstaler Str. 40 • 69118 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 80 00 69 • info@elektro-scheuerer.de

www.elektro-scheuerer.de

KLORMANN
Malerbetrieb seit 1894

Karl J. Klormann GmbH • Schönauer Abtweg 2 • 69118 Heidelberg



Anstriche • Beschichtungen
Vollwärmeschutz • Gerüstbau
Betoninstandsetzung

Telefon 0 6 221 / 89 26 02

Telefax 0 62 21 / 89 26 04

info@klormann-heidelberg.de

www.klormann-heidelberg.de



Katholische Stadtkirche
HEIDELBERG

Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius Schlierbach

Gottesdienste

Sonntag, 28. Februar, Zweiter Fastensonntag

AM VORABEND Samstag, 27.02.

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Sebastian Feuerstein]

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

AM TAG Sonntag, 28.02.

9.30 Uhr St. Laurentius, Eucharistiefeier [Thomas Rutte]

11.00 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Alexander Czech]

11.00 Uhr St. Anna, Eucharistiefeier in polnischer Sprache

11.00 Uhr St. Teresa, Eucharistiefeier [Johannes Brandt]

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Thomas Rutte]

Dienstag, 02.03.

12.05 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier

18.30 Uhr St. Teresa, Eucharistiefeier

Mittwoch, 03.03.

18.00 Uhr Jesuitenkirche, „Weniger ist mehr“ – Meditativer Kurzgottesdienst

Donnerstag, 04.03.

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier

Freitag, 05.03.

Weltgebetstag: „Worauf bauen wir?“ Frauen aller Konfessionen laden ein

18.00 Uhr Ziegelhausen: St. Teresa

18.00 Uhr Altstadt: Jesuitenkirche

Samstag, 06.03.

11.00 Uhr Jesuitenkirche, Tauffeier

Sonntag, 7. März - Dritter Fastensonntag

AM VORABEND Samstag, 06.03.

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Sebastian Feuerstein] – Kollekte für den Armendienst

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

AM TAG Sonntag, 07.03.

9.30 Uhr St. Laurentius, Eucharistiefeier [Thomas Rutte]

11.00 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Johannes Brandt]

– Kollekte für den Armendienst, mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

11.00 Uhr St. Teresa, Eucharistiefeier [Alexander Czech]

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Sebastian Feuerstein]

Dienstag, 09.03.

12.05 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier

Mittwoch, 10.03

18.00 Uhr Jesuitenkirche, „Weniger ist mehr“ -Meditativer Kurzgottesdienst

Donnerstag, 11.03.

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier

Freitag, 12.03.

19.00 Uhr Jesuitenkirche, Atempause – Besinnlicher Abendgottesdienst

Sonntag, 14. März - Vierter Fastensonntag

AM VORABEND Samstag, 13.03.

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Alexander Czech]

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

AM TAG Sonntag, 14.03.

8.30 Uhr St. Peter Peterstal, Eucharistiefeier [P. Benedikt]

9.30 Uhr St. Laurentius, Eucharistiefeier [Thomas Rutte]

11.00 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Alexander Czech]

11.00 Uhr St. Teresa, Eucharistiefeier [Johannes Brandt]

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Thomas Rutte]

Dienstag, 16.03.

12.05 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier

Mittwoch, 17.03.

18.00 Uhr Jesuitenkirche, „Weniger ist mehr“ – Meditativer Kurzgottesdienst

Donnerstag, 18.03.

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier (Eugen Grieshaber zur Jahrtagsstiftung)

Sonntag, 21. März - Fünfter Fastensonntag

MISEREOR-Kollekte

AM VORABEND Samstag, 20.03.

- KEINE Eucharistiefeier in der Jesuitenkirche -

AM TAG Sonntag, 21.03.

9.30 Uhr St. Laurentius, Eucharistiefeier [Thomas Rutte]

11.00 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Johannes Brandt]

11.00 Uhr St. Teresa, Eucharistiefeier [Chinedu Nweke]

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Alexander Czech]

Dienstag, 23.03.

12.05 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier (Klara u. Willi Brord u. Rudolf Maxelon)

Mittwoch, 24.03.

18.00 Uhr Jesuitenkirche, „Weniger ist mehr“ – Meditativer Kurzgottesdienst

Donnerstag, 25.03.

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier (Fam. Schilling u. Winter zur Jahrtagsstiftung)

Sonntag, 28. März - Palmsonntag

AM VORABEND Samstag, 27.03.

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Sebastian Feuerstein] (Thomas Werner)

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

AM TAG Sonntag, 28.03.

8.30 Uhr St. Peter Peterstal, Eucharistiefeier [P. Benedikt]

9.30 Uhr St. Laurentius, Eucharistiefeier [Thomas Rutte]

11.00 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Alexander Czech]

11.00 Uhr St. Anna, Eucharistiefeier in polnischer Sprache

11.00 Uhr St. Teresa, Eucharistiefeier [Sebastian Feuerstein]

18.30 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Thomas Rutte]

Dienstag, 30.03

12.05 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier

Mittwoch, 31.03.

18.00 Uhr Jesuitenkirche, „Weniger ist mehr“ – Meditativer Kurzgottesdienst

Donnerstag, 01.04. – Gründonnerstag

19.30 Uhr St. Teresa, Messe vom letzten Abendmahl [Thomas Rutte]

20.00 Uhr Jesuitenkirche, Messe vom letzten Abendmahl [Alexander Czech]

Freitag, 02.04. – Karfreitag – Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

15.00 Uhr Jesuitenkirche, Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi [Johannes Brandt]

15.00 Uhr St. Teresa, Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi [Alexander Czech]

15.00 Uhr St. Laurentius, Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi [Thomas Rutte]

18.00 Uhr Jesuitenkirche, Alternativer Karfreitagsgottesdienst [Mirjam Umhauer, Christian Mario Hess]

Sonntag, 04.04. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN – OSTERSONNTAG

AM VORABEND Samstag, 03.04. - Karsamstag

21.00 Uhr Jesuitenkirche, Feier der Hl. Osternacht [Alexander Czech]

21.00 Uhr St. Teresa, Feier der Hl. Osternacht [Chinedu Nweke]

21:30 Uhr St. Laurentius, Feier der Hl. Osternacht [Thomas Rutte]

AM TAG Sonntag, 04.04.

11.00 Uhr St. Laurentius, Eucharistiefeier [Thomas Rutte]

11.00 Uhr Jesuitenkirche, Eucharistiefeier [Johannes Brandt]

Die Gottesdienste für die Karwoche und zu Ostern standen zum Redaktionsschluss noch nicht alle fest. Möglicherweise wird es ein erweitertes Angebot geben. Bitte informieren Sie sich auf www.stadtkirche-heidelberg.de

INFORMATIONEN zum Gottesdienstbesuch**BEGRENZTE ZAHL VON PLÄTZEN**

Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist derzeit nicht notwendig. Weiterhin steht in den Kirchen aber nur eine begrenzte Zahl von Plätzen zur Verfügung. Bitte kommen Sie rechtzeitig vor Gottesdienstbeginn und folgen Sie den Hinweisen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Bitte informieren Sie sich bezüglich eventueller **Anmeldungen** in der **Karwoche** und zu **Ostern** auf der Webseite der Stadtkirche.

ERFASSUNG DER DATEN DER MITFEIERNDEN

Seit das Land Baden-Württemberg am 19. Oktober die Pandemiestufe 3 ausgerufen hat, sind von allen Mitfeiernden **Name und Vorname sowie Adresse oder Telefonnummer** zu erfassen. Entsprechende Formblätter sind beim Betreten der Kirche auszufüllen. Um längere Wartezeiten vor dem Gottesdienst zu vermeiden, kann das Formblatt über die Website der Stadtkirche heruntergeladen werden und schon ausgefüllt zum Gottesdienst mitgebracht werden.

TRAGEN EINES MUND-NASE-SCHUTZES

Alle Mitfeiernden sind verpflichtet, beim Betreten und Verlassen sowie während des ganzen Gottesdienstes einen **Mund-Nase-Schutz** zu tragen.

HEIZEN UND LÜFTEN DER KIRCHEN

Um die Gefahr der Ansteckung über die kontaminierte Raumluft (Aerosole) zu minimieren, werden die Kirchenräume in der Heizperiode auch während des Gottesdienstes nur auf **10 Grad** geheizt. Bitte kleiden Sie sich dementsprechend.

BITTE BEACHTEN SIE AUCH FOLGENDES

Notwendigen **Abstand** (1,5 Meter) zwischen Personen bitte einhalten!

Möglichkeiten zur **Handdesinfektion** stehen für Sie bereit. Benutzen Sie - wenn möglich - Ihr **eigenes Gotteslob**. **Personen mit Krankheitssymptomen** können an der Feier des Gottesdienstes nicht teilnehmen.

Bitte verzichten Sie weiterhin auf den **Friedensgruß** mit Handschlag.

Bitte vermeiden Sie mögliche **Berührungen** der Hände während der Kommunion.

Mundkommunion ist derzeit nicht möglich.

Die **Kollekte** erfolgt am Ausgang.

Erlöse der Aktionen gehen an das Waldgärtenprojekt in Haiti. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

„Atempause“ – Besinnliche Abendgottesdienste in der Jesuitenkirche

Beten – Singen – Schweigen – Austausch. Das ist das Programm der „Atempause“, zu der die Familienkreise und das Gemeindeteam einmal im Monat einladen: wieder am 12. März um 19 Uhr im Chorraum der Jesuitenkirche (Eingang über die Schulgasse)

Wir feiern Bachs 336. Geburtstag

Am Sonntag, 21. März, würden 336 Kerzen auf Johann Sebastian Bachs Geburtstagskuchen brennen. Anstelle von Kuchen wird es um 11 Uhr in St. Bonifatius musikalische Genüsse geben. Freuen Sie sich auf Musik für Violine und Orgel des Geburtstagskindes Bach, gespielt von Wolfgang Grosch, Violine, und Matthias Hartmann, Orgel.

„Cross-Roads“ – die Ostergeschichte in Heidelberg

Was hat Gründonnerstag mit einem „Krokodil“ zu tun? Pilatus mit dem Landgericht und ein Kinderspielplatz mit dem Kreuzweg? Die biblischen Geschichten von Gründonnerstag bis Ostern in Heidelberg zu verorten und mit unserer Zeit in Berührung zu bringen, dieser Herausforderung stellt sich in diesem Jahr das Kreativteam von NI.KO. In der Entstehung ist derzeit ein Film, der über den Youtube Kanal von NI.KO in der Karwoche abrufbar sein wird. Ebenso möchte die Gruppe einladen, sich auf Spurensuche zu begeben und den Texten und Orten nachzuspüren. Dazu wird es neben dem Film einen spirituellen „Wanderführer“ geben, der die Szenen im Film analog als Begleitmaterial anbietet. Das Ganze natürlich auch diesmal als Mitmachaktion für Groß und Klein. Cross-Roads, so der Titel des neuen Projekts, verbindet so Analog mit Digital, Biblisches mit Bildlichem, Tradition mit Moderne. Seien Sie gespannt. Herzliche Einladung dabei zu sein!
<https://niko-hd.de/>

Aus der Stadtkirche**„Solibrot in Heidelberg“ – eine Aktion des Eine-Welt-Kreises an der Jesuitenkirche**

In der Fastenzeit möchte der Eine-Welt-Kreis wieder die Menschen in den Fokus stellen, denen es gerade in der Pandemiezeit immer schlechter geht und deren Umwelt immer weiter zerstört wird - aktuell nahezu unbemerkt, weil wir mit unserer eigenen Situation in der Pandemie beschäftigt sind. Wir möchten eine Solidaritätsaktion starten: „Solibrot in Heidelberg/Altstadt“. Wir bieten am 21. und 28. März nach dem 11 Uhr-Gottesdienst Brotbackmischungen an mit Mehlsorten der Bäckerei Göbes. Selbst ein Brot zu backen, ist ein ganz besonderes Erlebnis. Der Hintergedanke dabei ist, für jedes Brot, das wir in der Fastenzeit anschneiden, einen Solidarbeitrag zu spenden, für die, die nicht so einfach ein Brot kaufen können. Wer nicht selbst backen möchte, dem bieten wir eine digitale Spendenbox an; mehr Informationen dazu auf unserer Website: www.ewk-hd.com.

Den 11 Uhr-Gottesdienst am 21. März, dem MISEREOR-Sonntag, gestalten wir thematisch zum neuen Hungertuch. Am Palmsonntag, 28. März, verkaufen wir nach dem 11 Uhr-Gottesdienst gebackene Osterlämmer. Die

**Weniger ist „mehr“ – Meditative Kurzgottesdienste**

Ausgehend vom Hungertuch der MISEREOR Fastenaktion und dem begleitenden Motto „Du stellst meine Füße auf weiten Raum – die Kraft des Wandels“, lädt die Citypastoral zu kurzen Impulsgottesdiensten ein: jeden Mittwoch um 18 Uhr in der Jesuitenkirche.

Offenes Ohr – Gesprächsangebot der City-Pastoral

Wir sind wieder da. Wenn Du einfach jemanden zum Reden suchst: mittwochs von 15 bis 18 Uhr im „Blickwinkel“, den Räumlichkeiten des Citypastoral gegenüber der Jesuitenkirche.

Offene Trauergruppe: 1. März, 18 Uhr im Gemeindesaal

Information & Kontakt bei Pastoralreferentin Mirjam Umhauer, Vikar Christian M. Hess oder im Pfarrbüro der Jesuitenkirche.



KIRCHENMUSIK

AN DER
JESUITENKIRCHE

7.3.21 | 18.30 Uhr | Dritter Fastensonntag Werke von Joseph Gabriel Rheinberger sowie Gregorianischer Choral | Frauenschola

28.3.21 | 18.30 Uhr | Palmsonntag Werke von Melchior Franck, Johann Sebastian Bach, Christoph Willibald Gluck u.a. | Kantorenensemble

Konzerte

Ob und in welcher Form die folgenden Konzerte stattfinden können, hängt von den aktuellen Corona-Regelungen ab. Bitte informieren Sie sich über die Homepage der Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg:

www.kirchenmusik-jesuitenkirche.de

Samstag, 20.03.21 | 19 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion

50 Jahre Cappella Palatina Heidelberg

Marie Luise Werneburg, Sopran | Franz Vitzthum, Altus Sebastian Hübner, Tenor | Jens Hamann, Bariton Barockorchester L'arpa festante | Cappella Palatina Heidelberg Leitung: Markus Uhl

Eintritt: Mittelschiff vorne € 29/26, Mittelschiff hinten € 24/21, Seitenschiff Sichtplatz € 17/15, Seitenschiff Hörplatz € 10/7. Kartenbestellung über karten@bezirkskantorat-heidelberg.de

Bitte geben Sie bei der Bestellung Ihre Kontaktdaten (Adresse und Telefonnummer) an.

Konzert auch als Livestream; Informationen über www.kirchenmusik-jesuitenkirche.de

Im Rahmen der Konzertreihe zu ihrem 50-jährigen Jubiläum präsentiert die Cappella Palatina Heidelberg unter der Leitung von Markus Uhl Johann Sebastian Bachs „Johannes-Passion“. Dank Ihrer Wiederbelebung durch Robert Schumann zählt sie heute zu den bedeutendsten und meistgespielten Passionsoratorien der Musikgeschichte. Der Reiz der sogenannten „kleinen“ Passion Bachs steckt im Detail. Innig gestaltete Rezitative stehen den affektgeladenen Chören gegenüber, stimmungsvoll gestaltete Arien präsentieren den Farbenreichtum der barocken Instrumentation und die Choräle zeugen mit ihrer eindringlich musikalischen Textausdeutung nicht zuletzt von der differenzierten Kompositionskunst des frischgebackenen Leipziger Thomaskantors. Das traditionsreiche Barockorchester L'arpa festante und vier ausgezeichnete Solistinnen und Solisten garantieren musikalischen Hörerlebnis vom Feinsten.

Freitag, 26.03.21 | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Pergolesi: Stabat Mater Nicola Porpora »Salve Regina G-Dur«, Leonardo Leo »Beatus vir qui timet«, Giovanni Battista Pergolesi »Stabat Mater«

Sandrine Piau, Sopran | Christopher Lowrey, Countertenor Barockorchester Les Talens Lyriques Leitung: Christophe Rousset Eintritt: € 79 | € 59 | € 39 | € 19, Karten über www.heidelberg-fruehling.de

Mittwoch, 31.03.21 | 20.30 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

... selig sind ... »Kosmos Jörg Widmann« Mark Andre »... selig sind...« für Klarinette und Elektronik

Jörg Widmann, Klarinette & Einführung SWR Experimentalstudio, Live-elektronische Realisation Michael Acker, Klangregie

Eintritt: € 25, Karten über www.heidelberg-fruehling.de

Kontakte zur Katholischen

Kirchengemeinde St. Laurentius Schlierbach

Leiter der Stadtkirche:

Pfarrer Johannes Brandt, Tel. 4352-401

Pfarrer Alexander Czech Tel. 4352-425

Stadtkirchenbüro:

Hiltrud Konetschny, post@kath-hd.de

In dringenden Seelsorgeangelegenheiten:

Tel.: 4352-400

Pfarrbüro Heilig Geist / Schlierbach::

Claudia Jörder, Merianstr. 2

Tel.: 4352-400; jesuitenkirche@kath-hd.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

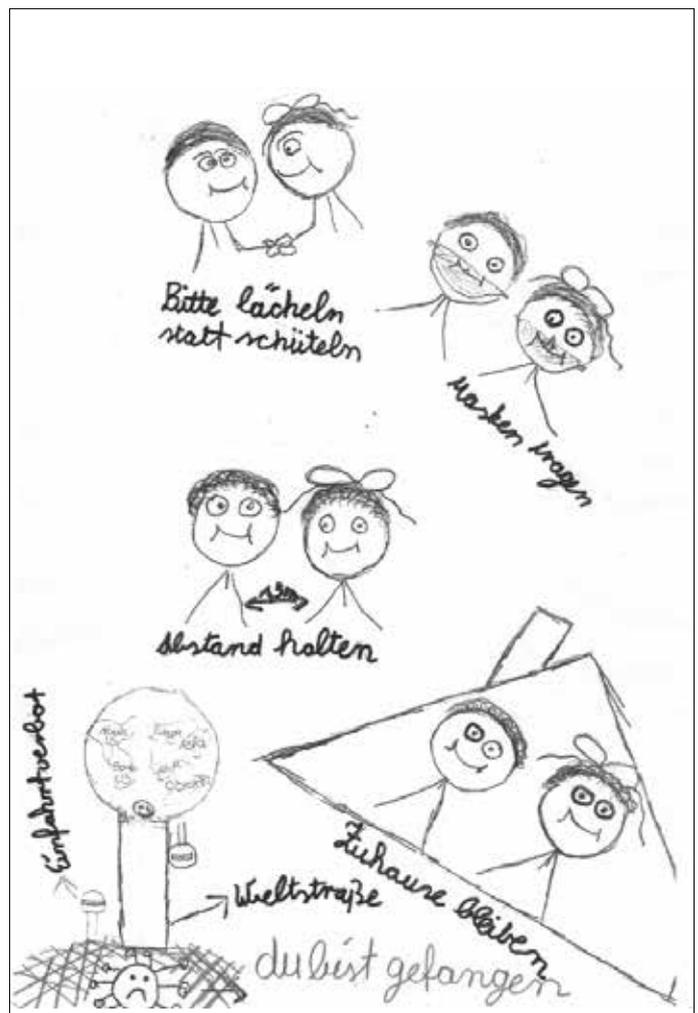
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 9–12 Uhr; Fr 10–12 Uhr;

Mi 15–17 Uhr (Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Mi 10–12 Uhr)

Spendenkonto

Römisch katholische Kirchengemeinde HD, Hl. Geist, Heidelberger Volksbank IBAN: DE90 6729 0000 0020 5003 01

www.stadtkirche-heidelberg.de



Corona Bild von

Dina Zabihullah (10 Jahre, Grundschule Schlierbach)



Evangelisches Pfarramt, Mühlweg 10, 69118 Heidelberg

Gottesdienste

So. 21.02.2021 – 1. Sonntag der Passionszeit - Invokavit

Schlierbach:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Bergkirche, Vikarin Skirka

Ziegelhausen:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Versöhnungskirche, Diakon Schneider

So. 28.02.2021 – 2. Sonntag der Passionszeit - Reminiszere

Schlierbach:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Bergkirche, Prädikantin Wunsch

Ziegelhausen:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Versöhnungskirche, Vikarin Skirka

Fr. 05.03.2021 - Weltgebetstag

Ziegelhausen:

18.00 Uhr Gottesdienst in der St. Teresa Kirche

So. 07.03.2021 - 3. Sonntag der Passionszeit - Okuli

Schlierbach:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Bergkirche, Diakon Schneider

Ziegelhausen:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Versöhnungskirche, Pfarrer von Uslar

So. 14.03.2021 - 4. Sonntag der Passionszeit - Lätäre

Schlierbach:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Bergkirche, Pfarrer von Uslar

Ziegelhausen:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Versöhnungskirche, Diakon Schneider

So. 21.03.2021 - 5. Sonntag der Passionszeit - Judika

Schlierbach:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Bergkirche, N.N.

Ziegelhausen:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Versöhnungskirche, Pfarrer von Uslar

So. 28.03.2021 - 6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag

Schlierbach:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Bergkirche, N.N.

Ziegelhausen:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Versöhnungskirche, Pfarrer von Uslar

Evangelische Matthäusgemeinde Heidelberg

Mühlweg 10

Tel. 06221 / 80 03 16

Fax: 06221/8953807

e-mail: [matthaeusgemeinde@ekihd\[dot\]de](mailto:matthaeusgemeinde@ekihd[dot]de)

Öffnungszeiten:

Mo., Di. Do. u. Fr. von 10.00 - 12.30 Uhr

Sekretärin: Karola Ochel

**PfarrerIn Julia Nigmann und
Pfarrer Falk v. Uslar-Gleichen**

Sprechzeit nach tel. Vereinbarung über das Pfarramt

„Siehe, ich will Neues schaffen, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43,19)



Liebe Schlierbacherinnen und Schlierbacher,

sehnen Sie sich auch so sehr nach Frühling? Nach Sonnenstrahlen im Gesicht? Nach ausgedehnten Spaziergängen mit geliebten Menschen im Schlierbacher Wald, nach Mountainbike-Touren auf den Königstuhl oder gemütliches Kaffeetrinken im Garten? Oder auch nach Knospen und Blüten am Baum, bunten Wiesen und ihrem herrlichen Duft? Oder nach dem Gezwitzcher der Vögel?

Ich liebe den Winter, seine Kälte, seine klare Luft, das reine Weiß des Schnees. Aber noch nie so sehr wie dieses Jahr sehne ich mich nach Frühling. Nicht wegen der Wärme, nicht wegen der Blumen, nicht wegen der längeren Tage oder des schöneren Sonnenscheins. Nein, ich hoffe auf niedrigere Inzidenzzahlen, weniger Infektionen, weniger Tote und Lockerungen. Ich sehne mich nach Leben.

Als die Israeliten, das Volk Gottes, im Exil in Babylon lebten, vertrieben, weit weg von ihrer Heimat, verzweifelt, resigniert und traurig, hat Gott zu ihnen gesagt: „Siehe, ich will Neues schaffen, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43,19). Nein, sie haben es nicht erkannt. Sie hielten das Babylonische Reich für unangreifbar, ihr Schicksal für unveränderbar. Sie waren passiv geworden. In diese Situation spricht Gott hinein und rüttelt sie auf: Auf euch noch unbekanntem Wegen helfe ich euch, bin bei euch, zeige euch den Weg zurück! Resigniert nicht! Gebt die Hoffnung nicht auf! Der Vers geht nämlich noch weiter: „Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“ (Jesaja 43,19). Gott belebt die Wüste, er schafft Neues in Gebieten, in denen kein Leben vorstellbar war. Und: er zeigt den Israeliten den Weg nach Hause. Er schafft Hoffnung in der Ausweglosigkeit.

In der jetzigen Wintereinöde ist es leicht, passiv zu werden, nicht mehr rauszugehen, die Corona-Situation als unveränderbar anzusehen, zu resignieren. Da scheint es manchmal nicht vorstellbar, dass der Frühling kommt. Meine kleine Tochter hat letztes ein Schneeglöckchen unter dem Schnee entdeckt. Ihr freudiges „Uii“ fasst es zusammen: Es wird Frühling, es wird bunter, es wird wärmer. Neues Leben entsteht. Immer neu. Geben Sie auch nach einem Jahr der Pandemie die Hoffnung nicht auf! Gott schafft Neues, manchmal so klein wie ein Schneeglöckchen. Manchmal aber auch etwas viel Größeres.

Ihre Vikarin Lena Skirka



Unbeschwerte Ferienerlebnisse 2021

– für die Angebote des Kinder- und Jugendwerks gibt es noch freie Plätze

Sehnsüchtig warten Kinder und Jugendliche darauf, wieder unbeschwerte Zeiten zu erleben. Draußen sein, Gleichaltrige treffen, Spaß in der Gemeinschaft haben, Abwechslung erleben, glücklich sein. All das bieten die Ferienangebote im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk, das bereits 2020 ein verlässlicher Partner für Familien war und alle Ferienfreizeiten durchgeführt hat. Die motivierten und gut ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen haben einmalige Ferienmomente geschaffen – viele Teilnehmende zehren noch heute von den "letzten unbeschwerten Zeiten" im Sommer, bevor die Einschränkungen in der Pandemie so sehr in das Leben von Kindern, Jugendlichen und Familien eingegriffen haben. Daher ist die Freude groß, 2021 so viele Freizeiten wie noch nie anbieten zu können, bei denen sich wieder zahlreiche Ferienbetreuer*innen engagieren möchten. Ab sofort sind die Ferienfreizeiten zur Online-Buchung unter www.jugendwerk-heidelberg.de freigeschaltet.

Momentan sind noch für folgende Ferienangebote Plätze frei:



Ritterlager für Jungs von 10-14 Jahren nach Pfingsten 25.5.-30.05.2021

<https://jugendwerk-heidelberg.de/events/event/ritterlager-fur-jungen-2021.html>

Sommer in Kroatien: 3 Ferienangebote zur gleichen Zeit am selben Ort in unterschiedlichen Altersgruppen:



Teeniefreizeit 10-14 Jahre 11.08.-23.08.

<https://jugendwerk-heidelberg.de/events/event/teeniefreizeit-2021.html>

Jugendfreizeit 13-16 Jahre 11.08.-25.08.

<https://jugendwerk-heidelberg.de/events/event/jugendfreizeit-kroatien-13-16-jahre.html>

Jugendfreizeit 15-17 Jahre 11.08.-25.08.

<https://jugendwerk-heidelberg.de/events/event/jugendfreizeit-kroatien-15-17-jahre.html>

Stadtranderholung 7-14 Jahre am Haus am Harbigweg in Kooperation mit dem Stadtjugendring

<https://jugendwerk-heidelberg.de/events/event/stadtranderholung-sommer-2021.html>



Kein Kind muss des Geldes wegen zuhause bleiben, es gibt Zuschussmöglichkeiten! Infos unter Evang. Kinder- und Jugendwerk Heidelberg, Tel.: 06221 22324

Jugendleitergrundkurs 2021 auf April verschoben – Anmeldungen ab sofort möglich

Bereits 15 Ehrenamtliche aus den Evang. Pfarrgemeinden haben sich zum Jugendleiter*innen-Grundkurs angemeldet und wollen Verantwortung für Kinder und Jugendliche in ihren Gemeinden übernehmen. Da der Block I (ursprünglich Januar 2021) verschoben werden musste, starten wir den Jugendleitergrundkurs mit dem Block II vom 08.04.-11.04. Der erste Block wird dann vor oder nach den Sommerferien nachgeholt. Daher ist es noch möglich sich anzumelden unter: <https://jugendwerk-heidelberg.de/events/event/jugendleiter-grundkurs-2021-block-1-2.html>

Fragen gerne an Stadtjugendreferent Philip Orschitt 06221 22324 oder philip.orschitt@jugendwerk-heidelberg.de

Liebesgrüße aus dem Evang. Kinder- und Jugendwerk

Am 14.02. verteilen wir rosige Grüße an die Mitarbeitenden in der Evang. Kinder- und Jugendarbeit Heidelberg. Du engagierst dich im KiGo, der Jungschar, im Konfi, bei Freizeiten, oder, oder? Dann kannst du auf unserer Homepage www.jugendwerk-heidelberg.de Rosen an eine*n Mit-Teamer*in schicken! Schreibe eine kleine Botschaft, warum du froh bist, mit dieser Person im Team zu arbeiten, hinterlasse die Adresse und wir fahren für dich deine "Liebesbotschaft" innerhalb von Heidelberg mit einer Rose aus – Valentinstag mal anders.

Fotos Ritterlager/Stadtranderholung/Sommer in Kroatien: Philip Orschitt

Geschichte und Geschichten

Ziegen, Kaninchen und Gemüsegärten

In der letzten Ausgabe von „Schlierbach aktuell“ hatte ich berichtet, welche Erinnerungen mir als damals Sechsjähriger an das Kriegsende im Jahr 1945 geblieben sind.



Der Neckar zwischen 1940 und 1950.
Ein Ereignis, das regelmäßig in den Wintermonaten zu beobachten war.



Blick auf den Neckar Ende Januar 2021.
Eine geschlossene Eisdecke wird es wohl nie wiedergeben.

Endlich! Haus und Garten konnten bald gefahrlos verlassen werden. Neue Eindrücke wurden gewonnen, verarbeitet und genutzt. Zunächst die Straße hinunter bis zu den nächsten Häusern. Die Überraschung, es gab gleichaltrige und ältere Kinder, die auf der Straße spielten und die ich alle erst kennenlernen musste. Das war nicht immer ganz leicht, weil ich bisher nicht lernen konnte, soziale Kontakte in geeigneter Weise aufzubauen. Ich musste erkennen, dass es Rangordnungen gab, die respektiert werden

mussten. Im Zweifelsfall musste ein Ringkampf darüber entscheiden, wer hier künftig das Sagen hatte. Solche Auseinandersetzungen liefen immer glimpflich ab. Es kam nicht darauf an, dem Anderen schmerzhaft Verletzungen zuzufügen. Lediglich ging es darum festzustellen, wer der „Stärkere“ war. Viele spielende Kinder auf der Straße sind nach meiner Wahrnehmung heute kaum noch anzutreffen. Die Straße ist fast ausschließlich für fahrende und parkende Autos da. Kinder laufen nicht zur Schule, sondern werden oft mit Fahrzeugen dorthin gebracht. Die unterrichtsfreie Zeit wird für musische, sportliche oder weiterbildende Maßnahmen genutzt. Ein treuer Begleiter ist das Smartphone, das für Kontaktaufnahmen und Meinungsaustausch genutzt wird.

Wir streiften durch die nähere Umgebung, bauten kleine Hütten und Hochsitze auf den Bäumen. Einmal gab es bei der Materialsuche für diese Aktivitäten eine nicht ganz ungefährliche Entdeckung. Unter einem Steinhaufen lag eine Pistole mit danebenliegendem Magazin. Wahrscheinlich hatte sie jemand kurz vor Kriegsende dort versteckt. Einer von uns hatte die Idee, damit einen der vielen Gartenbesitzer zu erschrecken. Während seiner Abwesenheit legten wir sie auf den Tisch vor seiner Gartenhütte. Der Gartenbesitzer hatte anscheinend von dem Fund

die Polizei informiert, die auch mich zu einem klärenden Gespräch besuchte. Meine Erklärung war, dass wir nicht wussten, wie wir mit dem Fund umgehen sollten und daher auf die Idee kamen, uns auf diese Weise von dem gefährlichen Gegenstand zu trennen. Diese Aussage wurde akzeptiert.

In den Jahren zwischen 1945 und 1949 war die Ernährungslage mehr als unbefriedigend. Flächen, die sich auch nur irgendwie eigneten, wurden für den Gemüseanbau genutzt. Es gab nicht wenige Bewohner, die sich Kaninchen und Hühner hielten. Mancher hatte auch eine Ziege an der kurzen Leine, die wie heutzutage wie ein Hund ausgeführt wurde. Sie fraßen das frische Grün, das an den Straßenrändern wuchs. Männer kamen mit Sensen an das Neckarufer und mähten für ihre Nutztiere das Gras, was wiederum den allmählich erscheinenden Sonnenanbetern und Badegästen zugutekam. An Sonntagen und wochentags gegen Abend waren die mit Gras bewachsenen Uferregionen voller Menschen.

Einige von uns Kindern hatten in der Zwischenzeit schwimmen gelernt. Nur schwimmend uns die Zeit zu vertreiben war für uns zu langweilig. Zu dieser Zeit wurde die Frachtschiffahrt auf dem Neckar wieder aufgenommen. Es waren zunächst nur Schleppzüge, die aus einem oder zwei Schleppkähnen bestanden und von einem dampfgetriebenen Schlepper gezogen wurden. Mit starken Trossen waren die einzelnen Schiffe miteinander verbunden. Oft waren die Schleppkähne so voll beladen, dass sie an der Seitenlinie nur wenige Zentimeter über die Wasserlinie herausragten. Der Schleppzug fuhr in der Regel nur mit geringem Tempo. Für uns Kinder war das eine sehr erfreuliche Situation.

Kam ein solches Gebilde in ruhiger Fahrt neckaraufwärts, rief einer von uns: „Do kummt ein Schlappe“. Wir warteten den richtigen Augenblick ab, sprangen dann ins Wasser bis zu einem der Kähne, hielten uns an Seitenlinie fest und zogen uns mit einem Schwung an Deck. Meistens wurde das von der Schiffsbesatzung geduldet. Wir fuhren so ein Stück neckaraufwärts, sprangen wieder ins Wasser, wenn ein talwärts fahrender Schleppzug in Sicht kam und sprangen wieder von Bord, wenn wir wieder unseren Ausgangspunkt erreichten. Einmal war ich alleine auf einer solchen Fahrt neckaraufwärts auf einem Schleppkahn unterwegs, Was sonst fast nie geschah, kein talwärts fahrender Schleppzug kam in Sicht. Ich blieb auf dem Schiff, immer noch in der Hoffnung, dass sich die Situation zu meinen Gunsten ändert, was aber nicht der Fall war. Etwa in Höhe der heute schon wieder zum Abriss vorgesehenen Brücke, die Schlierbach mit Ziegelhausen verbindet, aber damals gesprengt war, sprang ich von Bord, schwamm ans Ufer und begann auf dem damals noch nicht geteerten Gehweg zurück zu laufen. Die Fußsohlen schmerzten, ich sprang wieder ins Wasser und schwamm wieder zurück fast bis zur Höhe vom Haarlass (SAS Europa). Künftig hatte ich auf solch anstrengende Unternehmungen verzichtet. Wenn nicht rechtzeitig ein Schleppzug für die Rückfahrt auftauchte, sprang ich früher von Bord.

Während des Winterhalbjahres gab es für uns Kinder vor allen Dingen im Januar und Februar die Möglichkeit zu wichtigen und interessanten Freizeitunternehmungen, wir

konnten Schlitten fahren. Zwischen 1940 und 1950 waren die Winter in der Regel kalt. Der Schnee blieb bis in die Niederungen lange Zeit liegen. Die Boschwiese am Schlosswolfsbrunnenweg war ein wunderbares Rodelgebiet, selbst mit Skiern war es dort möglich, erste Fahrversuche erfolgreich zu unternehmen. Der Gehweg am unteren Teil des Hauackerwegs war ebenfalls eine gern benutzte Rodelpiste.

Irgendwann im Januar entwickelte sich von den Ufern her eine Eisschicht auf dem Neckar, die sich bald zu einer geschlossenen Eisdecke ausbreitete. Die Freude war groß, wenn das Eis eine stabile Tragfähigkeit bekam. Nun war es möglich über den Neckar zu laufen. Die kleinen Fährbetriebe, die es gab, die Brücken waren zum größten Teil noch zerstört, hatten Betriebsruhe. Wir Kinder hatten noch kein Gespür dafür, dass das Eis, auch wenn es so aussah, als ob es begehbar wäre, länger brauchte, um tragfähig zu werden. Oft lag auf dem Eis noch eine geschlossene Schneedecke, die eine sichere Einschätzung unmöglich machte. Einmal wagten wir uns als eine kleine Gruppe auf das noch schwankende Eis und liefen gemeinsam zu einer Fahrinnenmarkierung, die damals aus einer Holzstange bestand und über ein Drahtseil auf dem Grund verankert war. Um diese Stange herum war das Eis noch nicht ganz geschlossen. Wir tauchten sie tiefer ein und ließen sie dann wieder los. Irgendjemand aus der Gruppe meinte nach einer gewissen Zeit, dass dieses Spiel vielleicht doch zu gefährlich wäre. Wir kehrten um und erreichten unverseht wieder das Ufer. Noch heute überkommt mich, wenn ich an dieses Ereignis denke, ein mulmiges Gefühl.

Künftig wird Schnee nur noch sehr kurze Zeit bis in die Niederungen liegen bleiben. Gerade während der Winterzeit befinden sich große Teile Westeuropas in einer von Südwesten kommenden Luftströmung. Das zentralasiatische Winterhoch, das auch schwächer geworden ist, erreicht uns selten und dann auch nur in einer sehr abgeschwächten Form. Der Klimawandel hinterlässt auch hier seine unübersehbaren Spuren.

Hans Sääf

45 Jahre

FRANZ MÜLLER

Haustechnik GmbH

Heizung - Solar - Sanitär - Elektro
 Altbau-, Kaminsanierung
 Gebäude-Trocknung nach Wasserschaden
 Fliesenarbeit, Gerüstbau
 Erstellung behindertengerechter Bäder
**Legionellenuntersuchung
 leicht gemacht**
 Als Qualifizierter Probenehmer nach
 Trinkwasserverordnung 2001 entnehmen wir Ihre
 Wasserprobe und kümmern uns rund um Ihre
 Trinkwasseruntersuchung
www.mueller-haustechnik.com
 e-mail: tm@mueller-haustechnik.com
Tel: 80 27 29 / 0171 8150463 - Fax: 80 98 45



Forscher, Filme, Ferien!

Bereits als kleiner Junge war Carl Bosch ein sehr aufgeweckter Jungforscher. Nichts im Haushalt seiner Eltern war sicher vor seinem Wissens- und Forscherdrang. Wenn Carl zu Besuch in der Werkstatt seines Vaters war und etwas ausprobieren wollte, durften die Angestellten ihre Arbeit beiseitelegen und den Jungen und seine

Geschwister dabei unterstützen, Dinge auszuprobieren und zu hinterfragen.

Heute geben zahlreiche Museen ihren Besuchern Raum und Möglichkeit, die Welt zu entdecken und besser zu verstehen. Auch wenn die Museen coronabedingt noch immer geschlossen sind, bieten viele digitale Angebote wissbegierigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen abwechslungsreiche Möglichkeiten, unsere Welt zu erforschen. Die perfekte Abwechslung zu Homeschooling und Homeoffice - das hätte den kleinen und großen Carl Bosch sicher schwer begeistert!

Um ihren Forscherdrang auch während des Lockdowns nicht einschlafen zu lassen, haben wir im Carl Bosch Museum seit den vergangenen Schulferien im Herbst und Winter jeweils einen Mitmachwettbewerb veröffentlicht. Die eingesendeten Fotos der Recycling-Mobile des Weih-



© Carl Bosch Museum, Foto: C. Buck

nachts-Wettbewerbs sind noch bis Ende März auf unserer Homepage zu bewundern.

Kurz vor den Osterferien startet nun unser neuer Wettbewerb. Was dieses Mal gebaut werden soll, verraten wir an dieser Stelle natürlich noch nicht! Das Video wird am Freitag, den 26. März, veröffentlicht, die benötigten Materialien dafür findet jede Forscherin und jeder Forscher zu Hause oder im Supermarkt. Zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas! Nach den Ferien werden die Gewinner bekannt gegeben und alle

Einsendungen präsentieren wir auf unserer Internetseite. Mitmachen dürfen alle, die Spaß daran haben.

Wer bis dahin dringend noch mehr Abwechslung braucht: Zwischen den Ferien laden unsere Videos „Forschen wie Carl Bosch“ und „Staunen wie Carl Bosch“ zum Anschauen, Experimentieren oder Forschen

ein. Neue Videos werden weiterhin in loser Folge jeweils zum Wochenende auf unser YouTube-Seite und Facebook-Seite veröffentlicht, die aktuellen Links befinden sich auch auf der Startseite unserer Homepage.

Bleiben Sie gesund, Ihr Team des Carl Bosch Museums!

Carl Bosch Museum
Schloss-Wolfsbrunnenweg 46
69118 Heidelberg
Tel.: 06221-60 36 16
kontakt@carl-bosch-museum.de
www.carl-bosch-museum.de
www.facebook.com/carlboschmuseum

Seit 1970 Ihr kompetenter Ansprechpartner für Schlierbach

BILDHAUER
STEINMETZMEISTER

Grabmale

**Thomas
Laudenklos**

69126 HEIDELBERG

WERKSTÄTTE UND AUSTELLUNG:
Röhrbacher Straße 98b (am Bergfriedhof)
Telefon (06221) 336779, Telefax 374025

www.laudenklos-grabmale.de

**Kein Licht, kein Strom,
wir kommen schon**

**ELEKTRO
STEPPAN**

Kleingemünder Str. 14
69118 HD-Ziegelhausen

Telefon:
0172 68 78 250
0 62 21 - 80 12 17

Impressum

Herausgeber: Stadtteilverein Schlierbach, in Kooperation mit den Pfarrgemeinden, Schlierbacher Vereinen und Institutionen; www.schlierbach-aktuell.de

Redaktion: G. Werner, Dr. R. Wallich, F. Gönnheimer, A. Klück (Gutleuthofweg 36, 69118 HD, Tel. 892754)
E-Mail: redaktion@schlierbach-aktuell.de

Anzeigen + Druck: Druckservice Fischer, Rainweg 70, 69118 HD-Ziegelhausen, Tel. 802958, Fax: 892351,
E-Mail: anzeigen@schlierbach-aktuell.de oder druckservice-fischer@t-online.de

Nächste Ausgabe (April) erscheint am **27. März 2021**

Redaktionsschluss: 18. März 2021

„Schlierbach aktuell“ finden Sie auch unter www.stadtteilverein-schlierbach.de (alle Ausgaben ab 2010). Sie können sich die Hefte auch digital zuschicken lassen. Tragen Sie sich bitte dafür bei www.stadtteilverein-schlierbach.de unter „Schlierbach aktuell“ in die entsprechende Liste ein.

Die Redaktion besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern, die diese Zeitschrift in ihrer Freizeit erstellen.

Eingesandte Beiträge werden von der Redaktion nicht auf ihre inhaltliche und formale Richtigkeit überprüft. Hierfür sind die Verfasser verantwortlich. Die Redaktion behält sich grundsätzlich den Abdruck von eingereichten Beiträgen vor. Die Beiträge und Leserbriefe geben nicht notwendig die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Kontakte zu den Schlierbacher Vereinen und Institutionen

Anna-Wolf-Institut: Vorstände Manfred Weiser u. Martin Holler
vorstand@anna-wolf-institut.de; www.anna-wolf-institut.de

Anpacker für Schlierbach: Marcus Behrens,
Tel: 0160 8896 474 und www.stadtteilverein-schlierbach.de
unter ‚Kontakte‘

Bürgeramt in Ziegelhausen, Kleingemünder Straße 18:
Mo: geschl., Di, Mi, Fr: 8:00-16:00Uhr, Do: 8:00 – 18:00Uhr
E-Mail: buergeramt-ziegelhausen@heidelberg.de
Fax 06221 58-4613840, Tel. 06221 58-13840

Café Patchwork, das Nachbarschaftscafé, Bürgerhaus,
Schlierbacher Landstr. 130, teamcafe@schlierbachlebt.de

Carl Bosch Museum Heidelberg: Seite 26
kontakt@carl-bosch-museum.de

Evangelische Kirche, Matthäusgemeinde: siehe Seite 22

Freundeskreis der Schlierbach Grundschule e.V.:

1. Vors.: Martin Böning, Tel. HD 8967196, 0177-6766733,
freundeskreis@schlierbach-grundschule.de,
www.schlierbach-grundschule.de

Freundeskreis der ev. Kita Am Gutleuthofhang e.V.:

1. Vors.: Wilfried Dietz, freundeskreis.gutleuthofhang@web.de

Freundeskreis der Kindertagesstätte Jägerpad e.V.:

1. Vors. Dr. Peter Tochtermann
freundeskreis-kita-jaegerpfad@gmx.de

Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius:

siehe Seite 21

Institut für Heilpädagogik und Erziehungshilfe e.V.:

1. Vors.: Dr. Jörg Götz-Hege, Tel. 803130, info@institut.de

Kinderbeauftragte:

Daniela Micol, daniela.micol@web.de

Dagmar Trippo, dagmar@trippo.de

Jugendtreff Ziegelhausen / Schlierbach

Brahmsstr. 6, 69118 Heidelberg, Tel. 06221 / 1371975,

E-Mail.: zyuz_ziegelhausen@online.de

Motorboot-Club MBC Heidelberg e.V.:

Hafenmeister Schlierbach Kurt Bieber, Tel. 336114

Repair Café Schlierbach Ziegelhausen

www.schlierbachlebt.de/repaircafe

Schlierbach Grundschule:

Schulleitung: Frau Leonhardt-Holloh

Schlierbacher Landstr. 23, Tel.: 802068

Fax: 889514 schulleitung@schlierbach-grundschule.de

Schlierbach Lebt! Plattform für eine lebendige Nachbarschaft mit Terminkalender & Mitmachmöglichkeiten www.schlierbachlebt.de

Schützenverein Schlierbach e.V.:

Uwe Roland, Tel. 07261-9437599

Seniorenzentrum Ziegelhausen / Schlierbach:

siehe Seite 5, Tel. 06221 / 80 44 27

SZ.Ziegelhausen@caritas-heidberg.de

www.seniorenzentren-hd.de

Stadtteilverein Schlierbach e.V.:

www.stadtteilverein-schlierbach.de

1. Vors. Dr. Christopher Klatt, Telefon: 4309489

E-Mail: klatt@stadtteilverein-schlierbach.de

Bankverbindung: IBAN: DE09 6709 2300 0033 0939 18

Volksbank Weinheim, GENODE61WNM

Bürgerhaus:

Schlierbacher Landstr. 130, Tel./Fax 804820.

Vermietung über Birgit Dixel: Tel.: 06221-7783910

buergerhaus@stadtteilverein-schlierbach.de

TV 1888 Schlierbach e.V.:

1. Vors. Martin Böning, info@tv-schlierbach.de, Seite 15

Wolfsbrunnen gGmbH & Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.

Rainer Nobis, 1. Vorsitzende Freundeskreis e.V.

Telefon 0175 218 4934 freundeskreis.wolfsbrunnen@web.de

Andreas und Marion Hauschild, Wolfsbrunnen gGmbH

Telefon 0172 678 9563 info@wolfsbrunnen.org

www.wolfsbrunnen.jimdo.com

Corona - Nachbarschaftshilfe in Schlierbach

Brauchen Sie Hilfe während der Corona-Zeit?

Der Stadtteilverein Schlierbach vermittelt bestimmte Dienstleistungen, z. B. Einkäufe erledigen (Lebensmittel, Drogerie, Apotheke) oder ein Rezept vom Arzt abholen, zwischen bedürftigen Personen und Helfer*innen auf ehrenamtlicher Basis

Helfertelefon: 06221 4307679

Weitere Hilfsangebote finden sie auch auf nebenan.de (<https://www.nebenan.de>), [rnz.de](https://www.rnz.de) (<https://www.rnz.de>) und der Internetseite der Stadt Heidelberg (<https://www.heidelberg.de>) und unter der Rufnummer 06221/3218203!

Apotheken – Bereitschaftsdienste

Apotheken-Notdienst: <https://www.lak-bw.de>

Notrufnummer der Innung Elektro- und Informationstechnik

Den Notdienst der Elektroinnung Heidelberg erreichen Sie täglich von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr. Rufnummer 06221-301183

Gesundheitsamt: Informationen zum Coronavirus

Wichtig ist bei einem Verdacht auf eine Coronavirus-Infektion:

- die Ruhe bewahren
- *nicht* direkt in die erste Notaufnahme fahren.
- **sich telefonisch bei seinem Hausarzt melden**
- Am Wochenende, außerhalb der Sprechzeiten kann der ärztliche Bereitschaftsdienst (Telefonnummer 116117) kontaktiert werden.

Mehr zum Thema: <https://www.gesundheitsamt-bw.de>

Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: **116117**

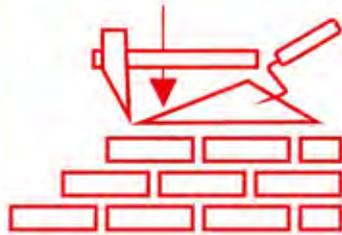
(kostenlose bundesweit gültige Rufnummer)

Kinderärztlicher Notfalldienst: 01806 622122*

Augenärztlicher Notfalldienst: 01806 062100*

* pro Anruf 20 Cent aus dem deutschen Festnetz, max. 60 Cent aus dem Mobilfunknetz

Übersicht Veranstaltungen und Termine				
Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
Februar 2021				
So 28.02.	18.00 Uhr	Neujahrsempfang	Stadtteilverein Schlierbach	Online
März 2021				
Fr 12.03.	19.30 Uhr	Virtuoser Klavierabend mit Mendelssohn, Münch und Chopin- Godowsky Pianist: Pietro Ceresini (Parma/Freiburg)	Neckar Musikfestival e.V.	Wolfsbrunnen
Sa 13.03.	9.30 Uhr	Arbeiten im Gelände	Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.	Aussengelände Wolfsbrunnen
So 14.03.		Landtagswahlen		
Do 18.03.	19.00 Uhr	Wolfsbrunnen Stammtisch	Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.	Wolfsbrunnen
Fr 19.03.	19.30 Uhr	Norwegische Märchen „Östlich der Sonne und westlich des Mondes“ mit FabuLust	Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.	Wolfsbrunnen
Sa 27.03.	10.00 Uhr	Kräutersammeln am Wolfsbrunnen mit Rüdiger Becker	Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.	Aussengelände Wolfsbrunnen
April 2021				
Do 15.04.	19.00 Uhr	Wolfsbrunnen Stammtisch	Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.	Wolfsbrunnen
Fr 16.04.	19.30 Uhr	Celloabend; Granados, Cassado, Münch und eigene Duo-Improvisationen, Dorothea von Albrechts mit Klavierbegleitung	Neckar Musikfestival e.V.	Wolfsbrunnen
Sa 17.04.	9.00 Uhr	Arbeiten im Gelände Bau eines Insektenhauses	Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.	Aussengelände Wolfsbrunnen
Fr 23.04.	19.30 Uhr	Vortrag „Architektur und Baugeschichte des Heidelberger Schlosses“ mit Prof. Julian Hanschke	Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.	Wolfsbrunnen
Mai 2021				
Mi 05.05.	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung Freundeskreis WB e.V.	Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.	Wolfsbrunnen
Mi 12.05.	19.30 Uhr	Klavierabend Mozart, Münch, Schumann Pianistin: Camilla Pilla Arnese (Rom/ Freiburg)	Neckar Musikfestival e.V.	Wolfsbrunnen
Sa 15.05.	9.30 Uhr	Arbeiten im Gelände	Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.	Aussengelände Wolfsbrunnen
Sa 15.05.	14.00 Uhr	Kinderlesung „Die Reise bis ans Ende der Welt“ mit Silvia Schröer und Cillie Schäfer, Bau von Tipis mit den Pfadfindern	Buchclub Schlierbach	Aussengelände Wolfsbrunnen
Do 20.05.	19.00 Uhr	Wolfsbrunnen Stammtisch	Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.	Wolfsbrunnen
Fr 21.05.	19.30 Uhr	Cool Breeze Unplugged, akustische Zeitreise durch die Hits der Rock- und Popmusik der letzten 50 Jahre	Wolfsbrunnen gGmbH	Wolfsbrunnen
Juni 2021				
Sa 12.06.	9.30 Uhr	Arbeiten im Gelände	Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.	Aussengelände Wolfsbrunnen
Sa 12.06.	16.00 Uhr	Public Reading - Wir lesen gemeinsam „Katzensprung“ von Uwe Preuss. Moderation: Silvia Schröer	Buchclub Schlierbach	Aussengelände Wolfsbrunnen
Mi 16.06.	19.30 Uhr	Klavierabend mit Kaija Saariaho, Münch, Fazil Say und Pianistin Antonina Mur (Darmstadt)	Neckar Musikfestival e.V.	Wolfsbrunnen



DESSLOCH

Baugeschäft -

vorm. F. Stoll

seit über 120 Jahren

Am Fürstenweiher 1 - 69118 HD - Ziegelhausen
 Telefon 0 62 21 / 80 03 07 - Fax 0 62 21 / 80 81 25
 E-mail: buero@dessloch-bau.de

24-h-Notdienst für unsere Kunden

Tel.Nr. außerhalb der Geschäftszeiten:
Tel. 0171 - 53 75 96 0



Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

- **Heizung und Sanitär**
- **Kundendienst**
- **24-h-Notdienst**
- **Bad-Sanierung**
- **Heizungs-Modernisierung**
- **Fachbetrieb für senioren- u. behindertengerechte Installationen**
- **SHK-Fachkraft für Hygiene und Schutz des Trinkwassers**

KRAMMER & MAHL

G
m
b
H

69118 Heidelberg · Kleingemünder Str. 23
Tel. 0 62 21 / 89 531-0 · Fax 062 21 / 80 04 75

Mehr als reiner Kalk- und Rostschutz



Umweltgerechte
Wasserbehandlung mit
System Aktiv Plus

- Kalkschutz
- Korrosionsschutz
- Schutzschichtbildung
- Vitalisierung des Wassers
- Energieeinsparung



www.perma-trade.de

Ihr Wasserexperte:

Uwe Friedl GmbH

www.friedl-sanitaer.de

E-Mail: info@friedl-sanitaer.de

Tel. (06221) 800 711



Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd gGmbH



- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Demenzbetreuung
- Palliativversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kostenlose Pflegeberatung
- Pflegeschulung
- Sozial-Lebensberatung
- Bundesfreiwilligendienste

Katholische Sozialstation
 Heidelberg-Süd gGmbH
 Kirschgartenstraße 33
 69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 720101

Internet: www.sozialstation-hds.de

E-Mail: info@sozialstation-hds.de

In Alter und bei Krankheit sind wir für Sie da.

Unsere Zentrale
und auch
Schlachtstätte
Kleingemünd
Bergstr.8
Tel.: 92 23 0



Ziegelhausen
Kleingemünder
Str. 1
Tel.: 3 89 87 24

Unsere Spezialitäten sind:

Freundliches und qualifiziertes Personal, Tagesessen

Ausgesuchtes, sehr gut abgehangenes Steakfleisch und Festtagsbraten in Spitzenqualität aus eigener Schlachtung vom Kalb, Schwein, Rind und Lamm

Hausgemachte rohe u. gekochte Schinken, Dosenwurst

Hausgemachte Maultaschen, Markklößchen, Lasagne, Leberknödel

Das schnelle Glas: Hausgemachtes Essen und Fonds in Gläsern

Kalte Platten und fertige Braten ab 10 Personen, Fingerfood-Buffer ab 15 Personen

BARF - Tiergerechtes Rohfutter aus eigener Schlachtung, tiefgekühlt

Speisepläne und aktuelle Angebote finden Sie auf

www.metzgerei-unger.com



WELT-
NEUHEIT!
Excellence
AKKU-
Hörssysteme



RHEIN-NECKAR
AKUSTIK



excellence
BY OPTIMUS HEARING

Ihr Hörgeräteexperte in Heidelberg für Akku-Hörgeräte!

Hören leicht gemacht! So einfach geht's:

✓ kostenfreie Beratung ✓ Auswahl & Anpassung der Hörgeräte vom Profi ✓ neuen Hörerlebnis erleben

Heidelberg • Brückenstraße 3 • 06221 6737700

www.rhein-neckar-akustik.de